

ENGAGIERT FÜR DEMOKRATIE UND ZUSAMMENHALT

BAGFA-MAGAZIN 2024



Fotonachweise bagfa Magazin 2024

Titelseite oben rechts und links und unten links: Kurt U. Heldmann, unten rechts: Klaus Ruland Photodesign
S. 4 Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
S. 6 Bundesregierung/Steffen Kugler
S. 7 unten: Marlene Gawrisch
S. 8 oben: Charlotte Wulff, unten: Centrum für Bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE)
S. 9 oben: Marlene Gawrisch, oben rechts: Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf, unten rechts: Marcus Andreas Mohr, unten: Andreas Domma
S.10 Bernd Schüler
S.11 oben: Lysander Yuen via unsplash.com; unten: Andi Weiland
S.12 oben: Rodion Kutsaiev via unsplash.com; Mitte: Floriane Vita via unsplash.com; unten: Julia Halsinger
S.13 oben: Markus Spiske via unsplash.com; Mitte: Christian Wiediger via unsplash.com; unten: Tonmoy Iftekhar via unsplash.com
S.14 Martin Klindtworth
S.17 Christian Lue via unsplash.com
S.18 Marlene Gawrisch
S.19 Freiwilligen-Zentrum im Kreis Plön
S.21 Elisabeth-Maria Bauer
S.23 oben: Kurt U. Heldmann; Mitte: Laurence Chaperon
S.26 Kurt U. Heldmann
S.27 Kurt U. Heldmann
S.28 oben: Dr. Hilke Posor und Dr. Thomas Leppert; Mitte: ZiviZ im Stifterverband; unten: Stefan Diefenbach-Trommer
S.29 oben: Dr. D. Deniz Nergiz, Mitte oben: Prof. Dr. Matthias Quent, Mitte unten: Julia Junge, unten: Dr. Cathleen Bochmann
S.30 Mitte: Markus Spiske via unplash.com, unten: Christian Lue via unsplash.com
S.31 unten: Priscilla du Preez via unsplash.com
S.32 Jason Leung via unsplash.com
S.33 oben: Hannah Busing via unsplash.com, unten: Vonecia Carswell via unsplash.com
S.34 oben: Volkmar Könneke, Mitte: Marlene Gawrisch, unten: engagiert in ulm e.V.
S.35 Laura Eder
S.36 oben: Aktion Mensch e.V.; unten: Susanne Freitag
S.37 oben: Erik Witsoe via unsplash.com, unten: Mechthild Rieffel
S.38 Kurt U. Heldmann
S.39 Klaus Ruland Photodesign
S.41 Marlene Gawrisch
S.43 Juliane Zitzlsperger
S.44 oben: Charlotte Reimann, Mitte und unten: Kurt U. Heldmann
S.45 Kurt U. Heldmann
S.46 oben: Li-An Lim via unsplash.com, Mitte: Julia Junge, unten: Max Kratzer
S.47 oben: lagfa Sachsen-Anhalt e.V.
S.48 unten: Kira Hofmann Photothek
Alle weiteren: bagfa e.V.

Impressum

Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
bagfa@bagfa.de
www.bagfa.de
Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Jannik Sohn
Layout: Maria Kempfer/Gerhart Schneider

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2024
Berlin, April 2025

INHALTSÜBERSICHT

Demokratie, Resilienz und ein bagfa-Jubiläum: Rückblick auf ein besonderes Jahr 2024	4
Die bagfa kompakt	6
Die bagfa und ihre Mitglieder	8
Freiwilligenagenturen für Engagement	9
Knowhow für Freiwilligenagenturen: Der bagfa-Wissenspool	10
Die Freiwilligenagenturen in Zahlen	13
Freiwilligenagenturen zeigen Haltung: Wie Engagement unsere Demokratie stärkt	16
Wofür wir stehen und was wir brauchen – Impulse aus der Bundesarbeitsgemeinschaft	19
„Kasseler Positionen“ zur 25. bagfa-Jahrestagung	19
Strukturempfehlungen: Für mehr Zusammenhalt vor Ort	21
Was lief 2024? Formate, Themen, Veranstaltungen	22
25 Jahre bagfa – ein besonderes Jubiläumsjahr	22
bagfa on tour – 25 Jahre Begeisterung für Engagement	23
Gemeinsam Denken, Handeln und Träumen – die bagfa-Jahrestagung 2024	25
7 x 55 Minuten mit... interessanten Themen und spannenden Gästen!	27
Impulse, Austausch und spannende Engagementthemen: 5 bagfa-Arbeitsforen	29
Demokratie, Vielfalt und starke Bündnisse: 3 digitale Thementage	31
Die Projekte der bagfa	33
Impulspatenschaften	33
eins:eins_Patenschaften	34
Engagement-Plattform der Aktion Mensch	35
Schutzraum Freiwilligenagenturen – geschütztes Engagement?	36
Qualität, Wissen und Vernetzung: Die Angebote der bagfa	37
Das QualitätsManagementSystem (QMS)	37
Das bagfa-Qualitätssiegel	38
Qualifizierungsangebote & digitale QMS-Unterstützungsbox	39
Fortbildungsreihe: Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen	41
Das Hospitationsprogramm	42
Mittendrin statt nur dabei: Der bagfa-Engagement- und Demokratiepreis 2024	43
bagfa-Highlights 2024	45
bagfa-Publikationen im Überblick	48
bagfa transparent	49
Die bagfa und ihre Partner:innen	50

DEMOKRATIE, RESILIENZ UND EIN BAGFA-JUBILÄUM: RÜCKBLICK AUF EIN BESONDERES JAHR 2024

Birgit Bursee, Vorsitzende der
Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen e.V.
seit 2011, berichtet



Millionen Menschen gingen Anfang 2024 auf die Straße – um ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie zu setzen. Mit den Protesten als Ausgangspunkt prägte uns das Thema das gesamte Jahr über. Warum ist Engagement wichtig für unsere Demokratie? Und warum sollten Freiwilligenagenturen eine klare Haltung für eine vielfältige und offene Gesellschaft zeigen?

Freiwilliges Engagement bedeutet Mitgestaltung und Mitbestimmung. Das sind grundlegende Voraussetzungen für das Funktionieren einer Demokratie. Engagementfelder in Vereinen, Organisationen und Initiativen bieten Raum und Gelegenheiten, Verantwortung für sein Umfeld zu übernehmen. Man kann eigene Ideen einbringen und viel über Kommunikation, Interessenabwägungen und Kompromisse lernen – alles Dinge, die auch in vielen politischen Prozessen essentiell sind. Und nur eine lebendige Demokratie lässt die Vielfalt der Meinungen, Denkansätze und Gestaltungswege zu. Freiwilligenagenturen verstehen sich als Ermöglicher für freiwilliges Engagement. Wir unterstützen dessen Vielfalt, müssen aber auch deshalb Grenzen aufzeigen, wenn diese Vielfalt bedroht ist, also wenn Menschen diskriminiert und Grundrechte verletzt werden, wenn das gesellschaftliche Miteinander gefährdet ist.

Was das Jahr außerdem geprägt hat: Diskussionen um Haushaltskürzungen, das Ende der Ampel-Koalition und schwierige Koalitionsbildungen nach diversen Landtagswahlen. Sind die Freiwilligenagenturen in diesen turbulenten Zeiten gut und resilient aufgestellt? Welche Herausforderungen stehen in der kommenden Zeit an?

Freiwilligenagenturen sind so divers wie andere zivilgesellschaftliche Akteure auch und die Frage nach der Resilienz wird in einzelnen Städten und Regionen wohl sehr unterschiedlich beantwortet. Es gibt Agenturen, die etabliert und fest im Gemeinwesen verankert sind, die sich auf langfristig zugesagte Grundförderungen stützen können. Andere sind stärker von befristeten Finanzierungen abhängig oder müssen einen großen Teil ihres Budgets selbst erwirtschaften. Die Herausforderungen sind also aktuell sicher unterschiedlich groß, nehmen aber insgesamt tendenziell zu. Der Druck auf öffentliche Haushalte wird anhalten, privatwirtschaftliche Unterstützung wird weniger breit ausfallen. Umso wichtiger sind Kooperationen, um von guten Beispielen zu lernen und Synergien zu nutzen. KI und Digitalisierung können helfen, Prozesse effektiver und damit günstiger zu gestalten.

Die Entwicklungen sind rasant, auch die Zielgruppen und Interessen ändern sich. Die größte Herausforderung für Freiwilligenagenturen besteht daher darin, Veränderungsprozesse zu erkennen und aktiv zu gestalten.

„Denken, Träumen und Handeln in Freiwilligenagenturen“ lautete das Motto der bagfa-Jahrestagung 2024. Die Teilnehmenden verabschiedeten hier acht „Kasseler Position“ zur Arbeit und Wirkung von Freiwilligenagenturen. Wie können die Agenturen vor Ort diese Positionen nutzen? Und was brauchen sie, um bestmöglich zu wirken?

Gerade weil Freiwilligenagenturen so divers in der Ausgestaltung ihrer Angebote sind, ist es wichtig, sich immer wieder der Gemeinsamkeiten zu versichern. Freiwilligenagenturen sind Organisationen mit Alleinstellungsmerkmal, weil sie träger-, themen- und zielgruppenübergreifend Personen und Kontakte vermitteln, um Engagement zu fördern. In dieser Rolle sind sie in ihrer Stadt, ihrem Bezirk oder Landkreis überwiegend Einzelkämpfer. Die Kasseler Positionen beschreiben das grundlegende Profil einer Freiwilligenagentur, das viele verbindet. Sie helfen dabei, die eigene Rolle gegenüber Politik und Verwaltung, die Stellung in der Zivilgesellschaft vor Ort zu beschreiben, quasi mit bundesweitem Rückenwind. Ergänzt mit den bagfa-Empfehlungen zur notwendigen Mindestausstattung lassen sich auch legitime Forderungen für finanzielle Unterstützung untermauern.

Freiwilliges Engagement gerät vielerorts zunehmend unter Druck. Und auch Freiwilligenagenturen, die eine klare Haltung für eine vielfältige Gesellschaft beziehen, laufen Gefahr Übergriffen und Anfeindungen ausgesetzt zu sein. Wie können die Freiwilligenagenturen sich selbst und das Engagement schützen?

Meine Erfahrung der letzten Jahre sagt mir: Je klarer die eigene Haltung ist, je deutlicher und selbstbewusster sie kommuniziert wird, umso weniger unklare Situationen gibt es. Mit einem klaren Leitbild fallen viele Entscheidungen leichter. Wer sich positioniert, muss natürlich mit Gegenpositionen rechnen. Aber was wäre die Alternative? Wenn die Gefahr für Anfeindungen, zum Beispiel von rechtsextremen Gruppen, wächst, sollte man sich vorbereiten: Etwa Experten und Beratungsstellen kontaktieren, Grundwissen zur geltenden Rechtslage parat haben und Kooperationspartner um Unterstützung bitten. Das gibt Sicherheit und beugt Mutlosigkeit vor. Rückzug und Selbstzensur der eigenen Meinung sind jedenfalls keine Option.

2024 beging die Bundesarbeitsgemeinschaft ihr 25-jähriges Bestehen – ein Grund zum Feiern. Ein Galaabend bei der Jahrestagung, monatliche Aktionen und eine Tour zu Freiwilligenagenturen standen auf dem Programm. Was waren eindrückliche Momente im Jubiläumsjahr? Und was sind Wünsche für die nächsten 25 Jahre der bagfa und der Freiwilligenagenturen?

Die schönsten Momente für mich entstehen immer aus persönlichen Begegnungen, bei der Jahrestagung oder während anderer Treffen. Es macht glücklich, wenn Ideen ausgetauscht werden, die dann auch andernorts funktionieren und Engagement beleben können. Wenn neue Kolleg:innen in die Welt der Freiwilligenagenturen eintauchen und von der Atmosphäre, von der Solidarität und dem großen Gemeinschaftsgefühl begeistert sind, dann gibt das Kraft für alles, was uns herausfordert. So war das sicher die letzten 25 Jahre und so wird das hoffentlich auch für die nächsten 25 sein.

DIE BAGFA KOMPAKT



Die offene, engagierte Bürgergesellschaft ist ein wesentlicher Teil unseres demokratischen Gemeinwesens. Die Freiwilligenagenturen geben dazu in vielen Kommunen Impulse und helfen so mit, soziale Herausforderungen vor Ort zu gestalten, die Gemeinschaft zu stärken und Lebensqualität zu fördern.

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident und Schirmherr der bagfa



DIE BAGFA IST IN FÜNF TÄTIGKEITSFELDERN FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN AKTIV:

AUSTAUSCH UND FORTBILDUNG ERMÖGLICHEN

Die bagfa begleitet Freiwilligenagenturen bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen, Austausch- und Vernetzungsangebote sowie die Jahrestagung.

QUALITÄT FÖRDERN

Die bagfa unterstützt die Qualitätsentwicklung von Freiwilligenagenturen durch ein QualitätsManagementSystem (QMS) und macht gute Qualität durch das bagfa-Qualitätssiegel sichtbar.

PROJEKTE ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern entwickelt die bagfa eigene Projekte oder beteiligt sich an bundesweiten Modellprojekten zur Erprobung neuer Ansätze, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

ANERKENNUNG UND ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Die bagfa würdigt den Ideenreichtum der Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis und informiert durch ihre kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und ihre umfangreichen sowie praxisnahen Publikationen und Materialien.

INTERESSEN VERTRETEN

Die bagfa vertritt die Interessen von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene. Darüber hinaus bringt sie die Erfahrungen von Freiwilligenagenturen im Dialog mit Politik, Verwaltungen, Unternehmen und Wissenschaft sowie Stiftungen und anderen Organisationen in die gesellschaftliche Debatte ein.

DER VORSTAND

Birgit Bursee (1. Vorsitzende)

Dr. Jochen Gollbach (2. Vorsitzender)

Wolfgang Krell (Schatzmeister)



Stephanie Krause (Beisitzerin)

Adalbert Mauerhof (Beisitzer)

Dr. Elisabeth-Maria Bauer (Beisitzerin)

Der Vorstand und die Geschäftsführung der bagfa vertreten die Interessen von Freiwilligenagenturen in folgenden Gremien:

- Sachverständigenkommission zum Vierten Engagementbericht „Zugangschancen zum Engagement“
- Fachbeirat zum sechsten Freiwilligensurvey
- Fachbeirat Strukturstärkung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
- Jury des Wettbewerb „Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärken“ des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Koordinierungsausschuss des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Staatlich-Zivilgesellschaftliche Koordinierungsrunde des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI)
- NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Stefanie Fichter (Co-Geschäftsführerin)

bis 28. Februar 2025

Co-Gesamtverantwortung, Fortbildungsreihe, Hospitationsprogramm, Länderbeirat

Bernd Schüler (Referent)

Impulspatenschaften

Theresa Ratajszczak (Referentin)

Qualitätsmanagementsystem (QMS), Impulspatenschaften

Tobias Kemnitzer (Co-Geschäftsführer)

Gesamtverantwortung, Vernetzung, Thementage, Jahrestagung, Impulspatenschaften, Engagement-Plattform

Jamila Martin (Referentin)

seit 6. Mai 2024

Impulspatenschaften, Referentin der Geschäftsführung (ohne Bild)

Anne-Sophie Pahl (Referentin)

Digitalisierung, Engagement-Plattform

Jannik Sohn (Referent)

Öffentlichkeitsarbeit, Anerkennungskultur & Digitalisierung



DIE BAGFA UND IHRE MITGLIEDER

NIEDERSACHSEN

- Agentur :ehrensache – für freiwilliges Engagement, Oldenburg
- Ehrenamtsagentur im Landkreis Northem, AWO-Kreisverband-Göttingen-Northeim
- BONUS - Freiwilligenzentrum im Caritas-Centrum Göttingen
- Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum e.V.
- Ehrenamtsagentur Cloppenburg
- Ehrenamtsagentur im Landkreis Wittmund
- Ehrenamtsbörse für den Landkreis Harburg, Winsen
- Ehrenamtsbüro Stadt Melle
- Familienzentrum Aurich
- Freiwilligen Agentur des Paritätischen Hameln-Pyrmont
- Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim e.V.
- Freiwilligen Agentur OHA des Paritätischen, Osterode
- Freiwilligenagentur f-e-e, Buchholz
- Freiwilligenagentur - Landkreis Leer
- Freiwilligenagentur „Ehrensache“, Varel
- Freiwilligenagentur Achim
- Freiwilligenagentur AWO Ammerland
- Freiwilligenagentur Barnstorf
- Freiwilligenagentur Emden
- FreiwilligenAgentur Garbsen
- FreiwilligenAgentur Goslar
- Freiwilligenagentur Göttingen
- Freiwilligenagentur Helmstedt
- FreiwilligenAgentur des Paritätischen Lüneburg
- FreiwilligenAgentur Jever des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.
- Freiwilligen-Agentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Wolfenbüttel
- Freiwilligenagentur KELLU, Stadt Celle
- Freiwilligenagentur Landkreis Aurich
- Freiwilligenagentur Nienburg
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück
- Freiwilligenagentur Ostercappeln
- Freiwilligen-Agentur Peine
- Freiwilligenagentur Samtgemeinde Bersenbrück
- Freiwilligenagentur Stade im Kreissportbund Stade e.V.
- FreiwilligenAgentur Syke
- Freiwilligenagentur Wedemark
- Freiwilligenagentur Wilhelmshaven
- Freiwilligen-Zentrum BONUS Hildesheim
- Freiwilligenzentrum der Samtgemeinde Horneburg
- Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
- Freiwilligenzentrum Meppen
- Freiwilligen-Zentrum Neustadt a. Rbge. e.V.
- Ge(h)mit – Geeste miteinander Freiwilligenagentur
- Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit, Rotenburg (Wümme)
- mischMIT! Freiwilligenagentur Wildeshausen e.V.
- Samtgemeinde Dörpen, Servicestelle Ehrenamt
- Stadt Langenhagen Freiwilligenagentur
- Zentrum für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Holzminden

RHEINLAND-PFALZ

- Ehrenamtsagentur Trier
- Ehrenamtsbörse VEhRA, Ludwigshafen am Rhein
- Ehrenamtsbörse Worms
- Ehrenamtskoordination Kaiserslautern
- Inklusive Freiwilligenagentur Altenkirchen
- Koblenzer Ehrenamts Agentur/Koblenzer Bürgerstiftung
- Kreisverwaltung Altenkirchen Ehrenamtsbeauftragte
- MEM – Mein Engagement in Mainz, Diakonisches Werk Rheinhesen
- Seniorenbüro „Die Brücke“, Bad Ems
- Speyerer Freiwilligenagentur (SPEFA)

SAARLAND

- Ehrenamtsbörse des Landkreises Saarlouis

LUXEMBURG: Agence du Benevolat Luxembourg, Strassen

SCHWEIZ: BENEVOL Schaffhausen

ÖSTERREICH: Servicestelle Freiwilliges Engagement Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

PERSÖNLICHE UND WEITERE FÖRDERMITGLIEDER: Dr. Christa Perabo, Marburg | Ursula Erb, Ingolstadt | Eleganz Bildungsplattform e.V.

BREMEN

- Freiwilligen-Agentur Bremen
- Freiwilligenagentur Bremerhaven

NORDRHEIN-WESTFALEN

- bea – Bochumer Ehrenamtsagentur
- Büro für Bürgerengagement, Köln
- Ceno & Die Paten e.V., Köln
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Mülheim a.d. Ruhr
- duesseldorf-aktiv.net e.V.
- Ehrenamt Agentur Essen e.V.
- Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- Ehrenamtsbörse der Stadt Monheim am Rhein
- Ehrenamtszentrale der Stadt Oelde
- Evangelisches Perthes-Stiftung e.V., Münster
- Forum Ehrenamt Freiwilligenagentur für Königswinter und Umgebung
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Freiwilligen-Agentur Bocholt, Stadt Bocholt
- Freiwilligenagentur Bonn
- FreiwilligenAgentur Dortmund
- Freiwilligenagentur Hertel e.V.
- FreiwilligenAgentur Münster
- Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis
- Freiwilligen-Akku Tatkräft für Emsdetten
- Freiwilligenbörse Kiste, Ibbenbüren
- Freiwilligen-Börse RheinBerg e.V., Bergisch Gladbach
- Freiwilligenzentrale Dinslaken
- Freiwilligenzentrale Hagen
- Freiwilligenzentrale Gronau e.V.
- Freiwilligenzentrale Hamm
- Freiwilligenzentrale Moers
- Freiwilligen-Zentrum Aachen
- Freiwilligenzentrum Jülich
- Freiwilligen-Zentrum Krefeld
- Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Mönchengladbach
- Freiwilligen Zentrum Willich
- Gütersloh tatkräftig e.V.
- Hand/fest – die Freiwilligen-Agentur Ahaus
- Kölner Freiwilligenagentur e.V.
- MachMit – Die Freiwilligenzentrale, Düsseldorf
- Netzwerk Bürgerengagement Freiwilligenzentrum Recklinghausen
- Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum im Kreis Heinsberg
- Stadtverwaltung Monheim am Rhein, Städtische Ehrenamtsbörse

HESSEN

- AWO FFM Ehrenamtsagentur
- AWO-Büro Aktiv Fulda Ehrenamtszentrale
- Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises
- Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach, Arbeitsstelle für Projektentwicklung und Engagementförderung
- Fachstelle Engagementförderung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Freiwillig in Kassel! e.V. Freiwilligenzentrum Region Kassel
- Freiwilligenagentur im Bürgerinstitut e.V. – „Soziales Engagement in Frankfurt“
- Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
- Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V.
- freiwilligen-Agentur Hanau
- Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim e.V.
- Freiwilligenzentrum Darmstadt
- Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V.
- Freiwilligenzentrum Lahn-Dill e.V.
- Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.
- Maintal Aktiv Freiwilligenagentur
- NetzwerkBüro, Eltville am Rhein
- Omnibus – die Freiwilligenagentur, Eschwege
- Stadtverwaltung Oberursel Netzwerk Bürgerengagement
- Treffpunkt Aktiv, Fulda

HAMBURG

- Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum
- Altonavi
- ASB Zeitspender-Agentur, Hamburg
- Bürger helfen Bürgern e.V. FreiwilligenBörse Hamburg
- Freiwilligenagentur Hamburg-Mitte, mittig-engagiert
- Freiwilligenagentur Nord
- Freiwilligen-Agentur-Bergedorf (FAB) e.V.
- Freiwilligenetzwerk Harburg
- tatkräftig e.V.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Ehrenamtsbüro Schwentinental
- Ehrenamtskoordination Amt Büsum Wesselburen
- ePunkt – die Freiwilligenagentur für Lübeck e.V.
- Freiwilligenagentur Geesthach
- Freiwilligenzentrum im Kreis Plön
- nettekieler Ehrenamtsbüro, Kiel

BRANDENBURG

- Agentur Ehrenamt Ahrensfelde
- Agentur Ehrenamt Bernau
- Bürgerstiftung Barnim Uckermark Freiwilligenagentur Eberswalde
- Ehrenamtsbüro Ludwigsfelde
- Ehrenamtsbüro Teltow - Kleinmachnow – Stahnsdorf (TKS)
- Freiwilligenagentur Cottbus
- Freiwilligenzentrum Brandenburg
- Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
- Freiwilligenagentur Spremberg

BERLIN

- ASB-Berlin, Engagementzentrum
- Die Spandauer Freiwilligenagentur
- Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg
- Ehrenamtsbüro Reinickendorf
- Freiwilligen Agentur Marzahn-Hellersdorf
- Freiwilligenagentur CHARISMA
- FreiwilligenAgentur Mitte
- FreiwilligenAgentur Pankow
- Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf
- Landesfreiwilligenagentur Berlin
- MARIE Engagementbüro der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.
- Neuköllner EngagementZentrum
- oskar I freiwilligenagentur Lichtenberg
- STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
- Stiftung Gute-Tat
- WILLMA FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg

SACHSEN-ANHALT

- Engagementzentrum Wittenberg
- Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
- Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Naumburg (FAN) des BeLK e.V.
- Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“

SACHSEN

- Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.
- Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt, Dresden
- Freiwilligenzentrale Diakonie Leipziger Land, Grimma
- Freiwilligenzentrum Chemnitz

THÜRINGEN

- AWO Landesverband Thüringen e.V. Koordinierungsstelle Ehrenamt, Erfurt
- Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland
- EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar
- Ehrenamts- und Freiwilligenagentur Südkreis Weimarer Land
- Ehrenamtszentrale Gera
- Ehrenamtszentrum Weimarer Land, Landratsamt Weimarer Land
- ELSA Ehrenamtsagentur Landkreises Sömmerda
- Erna – Erfurter EngagementAgentur
- Freiwilligenagentur Eisenach
- Freiwilligenagentur Gotha
- Schutzbund der Senioren und Vorruehständler Thüringen e.V. Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt

BAYERN

- Bürgerhaus/Freiwilligenzentrum Ingolstadt
- Bürgerstiftung für Jugend & Familie im Landkreis Lichtenfels
- CariThek Bamberger Freiwilligenzentrum
- Die Freiwilligenagentur „Mitanand u. Füranand im Wittelsbacher Land“, Landratsamt Aichach-Friedberg
- lagfa Bayern, Augsburg
- fala FreiwilligenAgentur Landshut
- Freiwilligen Agentur Ingolstadt e.V.
- Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V. (FAN)
- Freiwilligen Zentrum Bayreuth
- Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, Caritasverband Weilheim-Schongau e.V.
- Freiwilligenagentur „Hand in Hand“, Neu-Ulm
- Freiwilligenagentur Altdorf e.V. (AlFa e.V.)
- Freiwilligenagentur Altmühlfranken
- FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau
- FreiwilligenAgentur „Knotenpunkt“, Kaufbeuren
- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg
- FreiwilligenAgentur Regensburg
- Freiwilligen-Agentur Tatendrang München
- Freiwilligenagentur Traunstein
- Freiwilligenagentur Würzburg
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
- Freiwilligen-Zentrum München Mitte
- Freiwilligen-Zentrum München Nord
- Freiwilligen-Zentrum München Ost
- Freiwilligen-Zentrum München Süd
- Freiwilligen-Zentrum München West
- Freiwilligenzentrum Fürth
- pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn
- Servicestelle Ehrenamt, Würzburg
- SonnenZeit FreiwilligenAgentur & MehrgenerationenHaus e.V. Ansbach
- Servicestelle Ehrenamt, Würzburg
- Treffpunkt Ehrenamt Cham
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Nürnberg
- z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement, München

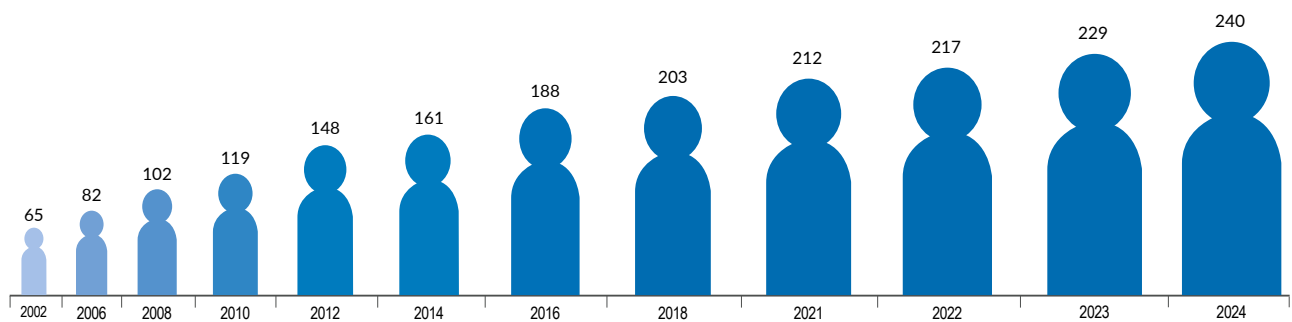
FREIWILLIGENAGENTUREN: DER ORT UND DIE STIMME FÜR ENGAGEMENT

FÜR ENGAGEMENT BEGEISTERN

Freiwilligenagenturen sind Expertinnen für freiwilliges Engagement. Sie geben dem Engagement einen zentralen Ort und eine starke Stimme. Freiwilligenagenturen handeln und bringen ins Handeln: Sie beraten und begeistern zur Mitwirkung. Alle, die Möglichkeiten oder Mitstreiter:innen suchen, sind herzlich willkommen. Mit offenen Ohren und weitem Blick sind Freiwilligenagenturen Wegbereiterinnen und Wirkstätten für eine lebendige Demokratie. Denn aus Zusammenarbeit entsteht Zusammenhalt.

Rund 400 Freiwilligenagenturen sind über die Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen organisiert, rund 250 als Mitglied bei der bagfa.

Entwicklung der bagfa-Mitgliederzahl



Engagementnachrichten

EINBLICKE IN DIE ENGAGIERTE WELT – KONZENTRIERT UND KURZWEILIG

Was gibt es Neues in der Welt des Engagements? Alle zwei Wochen donnerstags geben wir mit den Engagementnachrichten eine Antwort auf diese Frage. Dazu greifen wir aktuelle politische Debatten, wissenschaftliche Studien und Aktuelles aus der bagfa auf. Wie immer gefolgt von spannenden Veranstaltungen, relevanten Förderprogrammen und interessanten Hinweisen - handverlesen und ausgewählt für Freiwilligenagenturen und andere engagementfördernde Organisationen. So zeigen wir, was sich wann lernen, wo nachlesen, wie deuten lässt: Unterhaltsam und kurzweilig.

Mehr Informationen hier: 



KNOWHOW FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN: DER BAGFA-WISSENSPOOL



Der Wissensschatz in und von Freiwilligenagenturen ist groß. Um ihre facettenreichen Erfahrungen aus der Praxis sichtbar zu machen und einem breiten Netzwerk zur Verfügung zu stellen, gibt es den digitalen bagfa-Wissenspool. Im Mittelpunkt stehen Themenwelten, die gemeinsam mit Expert:innen aus der Praxis entwickelt und zusammengestellt wurden. Sie laden dazu ein, Ideen, Konzepte und Ansätze aus verschiedenen Freiwilligenagenturen genauer kennenzulernen, und sollen dazu anregen, dieses Wissen auch selbst in die eigene Praxis mitzunehmen. Die Themenwelten werden regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Ebenfalls Bestandteil des Wissenspools ist eine digitale Unterstützungsbox zum bagfa-QualitätsManagementSystem. Genaueres dazu finden Sie auf Seite 40.

TIPP

Auch alle anderen Materialien und Publikationen der bagfa (Leitfäden, Handreichungen, Flyer etc.) finden sich im Wissenspool:

Zu den Publikationen 



THEMENWELT INKLUSION

In der Themenwelt Inklusion finden Sie Arbeitsmaterialien, Handreichungen, vertiefende Informationen und Beispiele aus der Praxis rund um die Themen Behinderung, Inklusion, Barrierefreiheit und inklusives Engagement. Selbstverständlich sind auch Materialien von Freiwilligenagenturen dabei, die an ihren Standorten inklusives Engagement voranbringen. Die Themenwelt ist in sechs Bereiche aufgeteilt. Die Bereiche Netzwerke und Kooperationen, Beratung und Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Projekte bilden zentrale Handlungsfelder von Freiwilligenagenturen ab. Auch die Erfahrungen und Materialien aus dem bagfa-Inklusionsprojekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten – Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung (2014-2019), finden Sie in allen Bereichen wieder.

Zur Themenwelt Inklusion: 



THEMENWELT DIGITALISIERUNG

Hier können Freiwilligenagenturen sich einen Überblick über die verschiedenen Facetten des digitalen Wandels verschaffen und bekommen konkrete Anregungen für ihren (digitalen) Arbeitsalltag. Dafür wurden sowohl Hintergrundwissen als auch viele konkrete Praxistipps aufbereitet und mit Beispielen aus der Welt der Freiwilligenagenturen illustriert. In sechs thematische Abschnitte gegliedert, gibt die Themenwelt Digitalisierung hilfreiche Tipps, wie und an welchen Stellen Sie digitale Hilfsmittel, Verfahren und Methoden sinnvoll nutzen können, um Ihre Arbeit in der Freiwilligenagentur digitaler gestalten zu können. Die Themenwelt wurde 2023 grundlegend überarbeitet und ergänzt.

Zur Themenwelt Digitalisierung: 

THEMENWELT UNTERNEHMENSENGAGEMENT

In dieser Themenwelt geht es um die Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Freiwilligenagenturen – nicht im Sinn des Fundraisings von Spenden und Sponsoring für die eigene Organisation, sondern um den Beitrag, den Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten können. In einem Überblick werden einerseits mögliche Formen von Unternehmensengagement dargestellt und andererseits die Aspekte beleuchtet, die für Freiwilligenagenturen relevant sind, die das Thema als dauerhaftes Arbeitsfeld bei sich verankern wollen.

Zur Themenwelt Unternehmensengagement: 



THEMENWELT FLUCHT UND MIGRATION

Diese Themenwelt beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Engagement für, mit und von geflüchteten Menschen. Es werden Wege und Möglichkeiten für Freiwilligenagenturen aufgezeigt, wie sie gesellschaftliche Teilhabe und Integrationskultur aktiv mitgestalten und vorantreiben können. Denn Engagement ist hierbei eine zentrale und wichtige Ressource, da es einen Rahmen schafft, in dem sich Menschen als selbstbestimmte Akteure begegnen, zusammen lernen und gemeinsam Gesellschaft gestalten. Die hier präsentierten Inhalte bauen auf den Erfahrungen der Projekte „Informieren, Vernetzen und Koordinieren: Freiwilligenagenturen in der Flüchtlingshilfe stärken“ (2016), und „Teilhabe durch Engagement: Das Engagement von und mit Flüchtlingen stärken – Begegnungen schaffen und Beteiligung ermöglichen“ (2016-2019) auf und wurden im Zuge der Ukraine-Hilfe 2022 noch einmal um dieses Feld thematisch erweitert.

Zur Themenwelt Flucht und Migration: 

THEMENWELT NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld: Es umfasst nicht nur ein eigenes Engagementfeld, das durch den Klimawandel an Relevanz gewinnt, sondern auch die Frage nach einer lebenswerten und gerechten Welt für uns und nachfolgende Generationen. Die gesamte Bandbreite findet sich auch in der neuen Themenwelt Nachhaltigkeit wieder. Neben einer Einführung zum Thema bietet sie Tipps für nachhaltiges Handeln in Freiwilligenagenturen und wie sich dieses strategisch in Projekten und der eigenen Organisationsstruktur verankern lässt.



Zur Themenwelt Nachhaltigkeit: 



DATENSCHUTZ FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN

Datenschutz – ein Dauerbrenner. Immer wieder neu ergeben sich auch und gerade für Freiwilligenagenturen in der Praxis teilweise spezifische Anforderungen. Ganz egal in welcher Trägerschaft sie organisiert sind, alle Agenturen sind von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betroffen. Zu häufigen Fragen hat die bagfa daher Antworten von einer Expertin gesammelt, die sich als Leiterin einer Freiwilligenagentur und als zertifizierte Datenschützerin in beiden Welten auskennt.

Zu den häufig gestellten Fragen zum Datenschutz: 

THEMENWELT CITIZEN SCIENCE: EIN FELD FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN?!

Freiwilliges Engagement gewinnt an Bedeutung im Feld der Wissenschaft: Citizen Science oder Bürgerwissenschaften heißt der Ansatz, der sich für Freiwilligenagenturen zu einem interessanten, innovativen Engagement-Feld entwickeln kann. Mit Vorhaben im Bereich der Citizen Science öffnen sich Hochschulen für Bürger:innen und die Zivilgesellschaft und bieten Freiwilligenagenturen Chancen zur Kooperation. Eine Einführung in das Thema, aktuelle Entwicklungen und gute Beispiele aus einzelnen Freiwilligenagenturen sind auf einer eigenen Website im Wissenspool zusammengefasst.



Zur Einführung in das Thema Citizen Science: 

HINWEIS

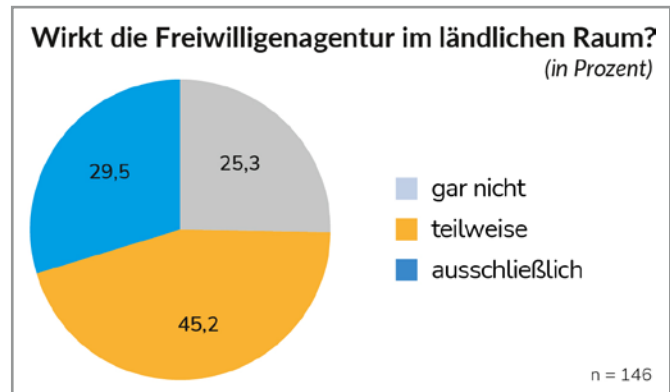
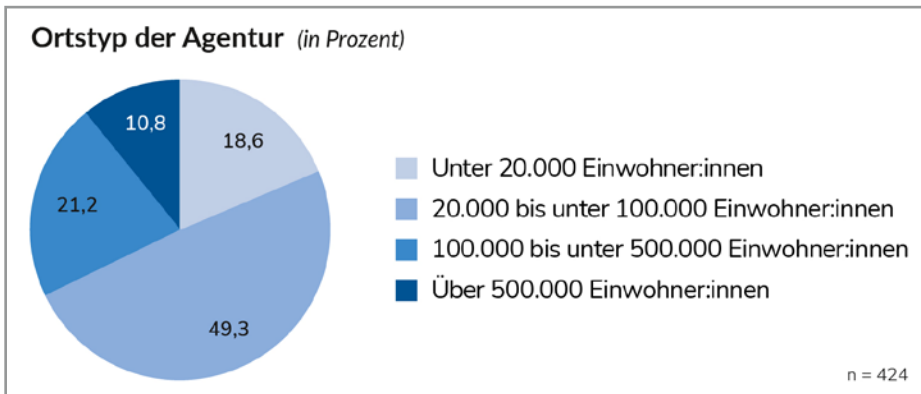
Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie Ergänzungen oder Anregungen für eine der Themenwelten oder eine Idee für eine neue Themenwelt haben. Wir freuen uns sehr über Erfahrungen aus der Praxis, von denen auch ein größeres Netzwerk profitieren kann.

DIE FREIWILLIGENAGENTUREN IN ZAHLEN

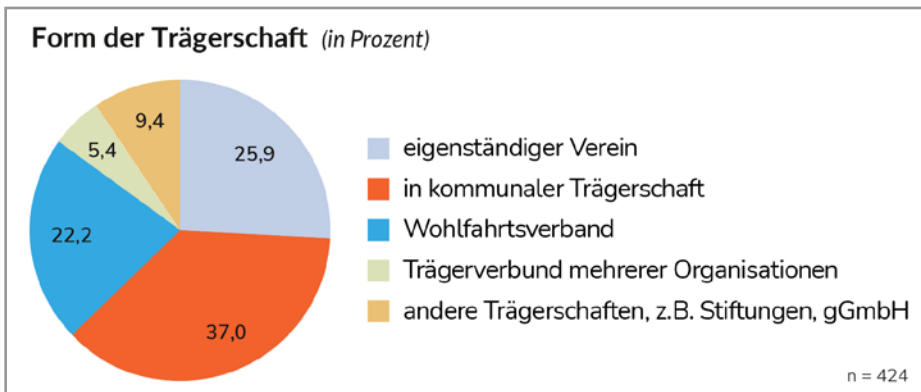
Freiwilligenagenturen sind vielfältig – das zeigt auch ein Blick auf die Zahlen. Im Jahr 2024 erhoben wir im Rahmen einer freinet-basierten Abfrage erstmals Kennziffern von Freiwilligenagenturen. Sie veranschaulichen Charakteristika, Strukturmerkmale und Schwerpunkte der Agenturen und zeigen ihre Verortung und Wirkung im kommunalen Raum auf.



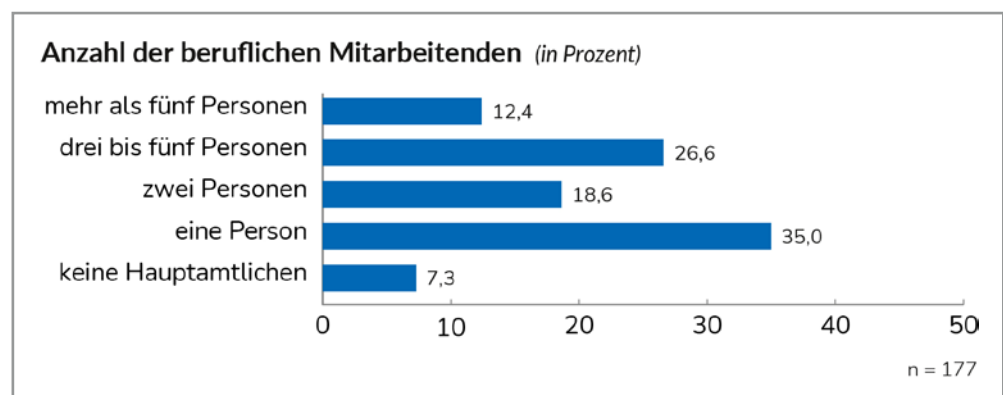
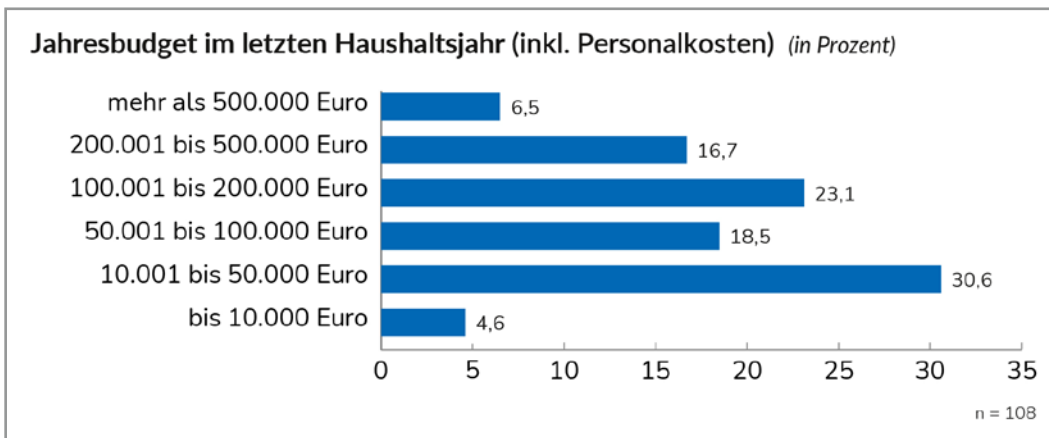
Strukturräume von Freiwilligenagenturen



Merkmale von Freiwilligenagenturen



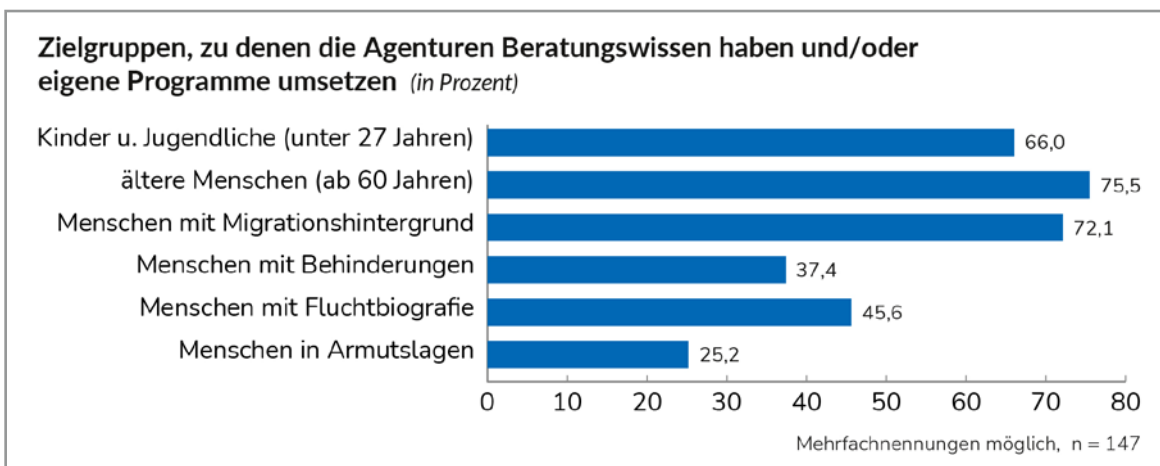
Weitere Merkmale von Freiwilligenagenturen



Schwerpunkte von Freiwilligenagenturen

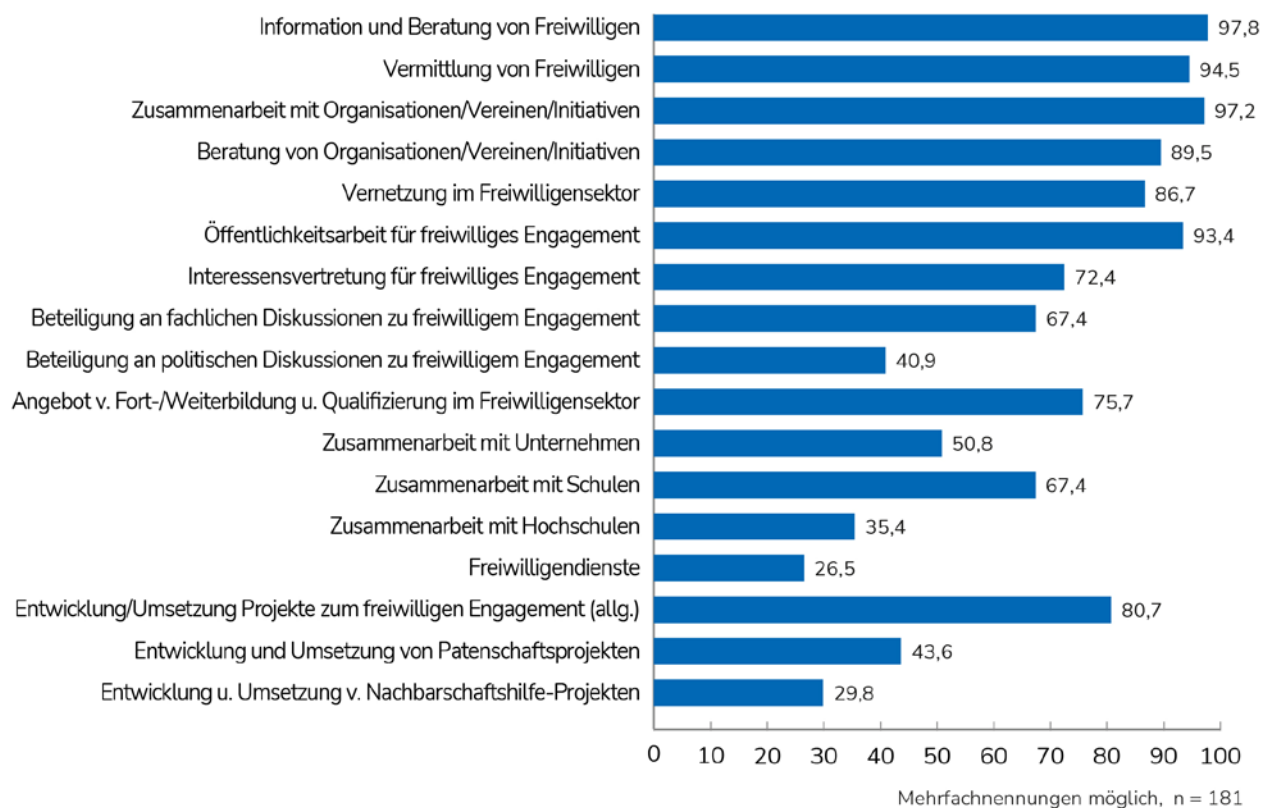
23.500

Angebote veröffentlichen die Freiwilligenagenturen auf der Engagement-Plattform der Aktion Mensch.

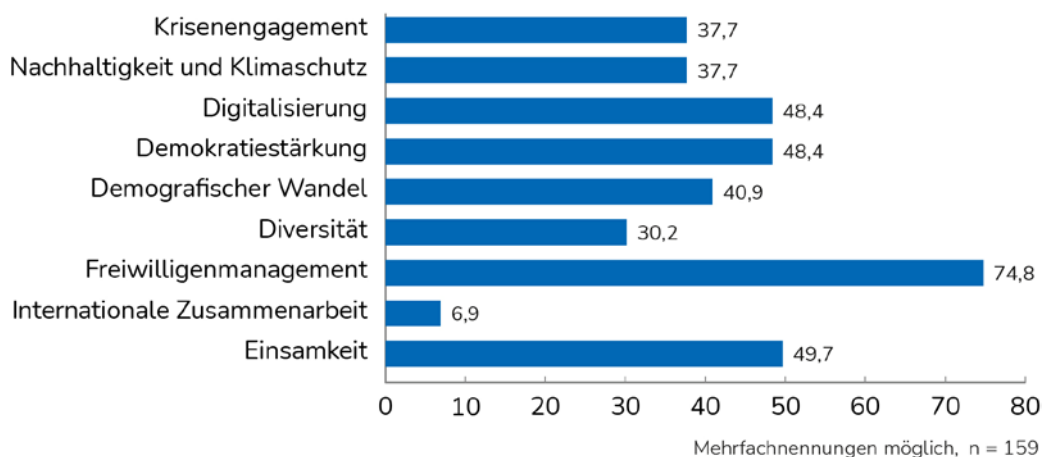


Weitere Schwerpunkte von Freiwilligenagenturen

Welche Arbeitsbereiche decken die Freiwilligenagenturen ab? (in Prozent)



Themenfelder, in denen die Agenturen Beratungswissen haben und/oder eigene Programme und Projekte umsetzen (in Prozent)



FREIWILLIGENAGENTUREN ZEIGEN HALTUNG: WIE ENGAGEMENT UNSERE DEMOKRATIE STÄRKT

Es war ein kraftvoller Start in das Jahr 2024: Deutschlandweit protestierten Millionen Menschen besonders im Januar und Februar für Demokratie, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. Viele Menschen rüttelten die Correctiv-Recherche zum „Geheimplan gegen Deutschland“ wach – auch die Zivilgesellschaft. Innerhalb kürzester Zeit ist es gelungen, mit bereits bestehenden Netzwerken und Strukturen, große Demonstrationen über mehrere Wochen hinweg zu organisieren.

Die Proteste bildeten den Startpunkt für ein regelrechtes „Demokratiejahr“. Neben verschiedenen Wahlen, darunter die Europa- und diverse Landtagswahlen, setzten viele Organisationen einen Schwerpunkt auf die Förderung und Stärkung von Demokratie. Und es steht auch einiges auf dem Spiel: Die Angst vor antidemokratischen und rechtsextremen Kräften in der Gesellschaft, in Parlamenten und in Entscheidungspositionen wächst. Es geht also ums Ganze.

Mittendrin die Freiwilligenagenturen: Durch ihre Aufgaben und Angebote leisten sie neben der Engagementförderung auch einen wichtigen Beitrag für demokratische Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, indem sie Möglichkeiten zur Mitgestaltung aufzeigen. Doch auch darüber hinaus zeigen Freiwilligenagenturen Haltung, positionieren sich für Vielfalt und Demokratie, setzen entsprechende Projekte um oder organisieren in Bündnissen Aktivitäten vor Ort.



ENGAGEMENT UND DEMOKRATIE

Der Themenbereich Engagement und Demokratie prägte und prägt die bagfa und die Freiwilligenagenturen. Dies zeigt sich auch im Jahresmagazin 2024:

- Die Teilnehmenden der bagfa-Jahrestagung verabschiedeten acht „Kasseler Positionen“ zur Arbeit und Wirkung von Freiwilligenagenturen – mehr dazu auf Seite 20.
- Auf Seite 44 zeigt ein Rückblick auf den bagfa-Engagement- und Demokratiepreis 2024 die vielseitigen Projekte und Ideen von Freiwilligenagenturen.
- Impulse von Expert:innen, Einblicke in die Praxis von Freiwilligenagenturen – das boten verschiedene bagfa-Veranstaltungen im Demokratieschwerpunkt, die ab Seite 28 beleuchtet werden.

Freiwilligenagenturen fördern Demokratie:

Zwei Fragen an Andrea Brandt von der
Willma Freiwilligenagentur Friedrichshain-Kreuzberg
und Vorstandin der LAGFA Berlin



Antidemokratische und rechtsextreme Akteure stellen eine immer größere Bedrohung für unseren Zusammenhalt dar. Welchen Beitrag leisten die Freiwilligenagenturen, um unsere Demokratie zu stärken? Wie ist die LAGFA Berlin e.V. in diesem Bereich aktiv?

Freiwilligenagenturen unterstützen Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und Neues initiieren wollen. Indem sie Begegnung im Engagement organisieren und unterschiedliche Lebenswelten zusammenbringen, fördern sie Austausch, sozialen Zusammenhalt und tragen dazu bei, dass Diversität als Bereicherung erlebt werden kann. Sie ermutigen Engagierte zu Selbstermächtigung, Beteiligung und konstruktiver gesellschaftlicher Mitgestaltung, indem sie ihnen Wege aufzeigen, wo und wie sie sich einbringen können. So stärken sie Engagement als elementares Instrument der Demokratie.

Die LAGFA Berlin fördert die Sichtbarkeit der Freiwilligenagenturen und unterstützt sie bei ihrer Weiterentwicklung durch gemeinsames Lernen. Dafür vernetzt sie die Akteur*innen und setzt mit einem Demokratiebeauftragten ein Zeichen für die proaktive Förderung demokratischer Prinzipien und die Profilbildung von Freiwilligenagenturen als Orte eines respektvollen gesellschaftlichen Dialogs.

*Warum ist es wichtig, dass Freiwilligenagenturen eine klare Haltung zeigen?
Wie können die Agenturen diese Haltung selbstbewusst nach außen vertreten?
Wie geht die Freiwilligenagentur Friedrichshain-Kreuzberg vor?*

Mit einer klaren Haltung zeigen Freiwilligenagenturen deutlich, dass sie sich gegen menschen- und demokratiefeindliche Akteure und deren Verhalten abgrenzen, indem sie jegliche Formen der Diskriminierung ablehnen und Raum für Vielfalt und Gemeinschaft bieten. Mit einem Leitbild machen sie das nach außen sichtbar.

Unsere Willma-FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg vernetzt sich und kooperiert mit anderen Akteur:innen der Zivilgesellschaft, arbeitet in lokalen Projekten der Gemeinwesenarbeit mit und unterstützt Aktivitäten, die Solidarität, Teilhabe und Zugehörigkeit fördern. Dabei nimmt sie insbesondere sozial schwächere und unterstützungsbedürftige Personen und Gruppen in den Blick wie beispielsweise Geflüchtete, Ältere, Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende oder Nachbar:innen u.a. und ermutigt sie mit Angeboten zum Empowerment.

Mit Bündnissen im ländlichen Raum aktiv werden:

Zwei Fragen an Charlotte Reimann vom
Freiwilligenzentrum im Kreis Plön



Das Freiwilligenzentrum im Kreis Plön organisierte im Februar 2024 eine kreisweite Demonstration gegen Rechtsextremismus. Wie ist das Freiwilligenzentrum hier vorgegangen? Was hat Sie motiviert, zu diesem Thema aktiv zu werden?

Uns war es wichtig, auch im Kreis Plön ein klares Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Menschenrechte zu setzen. Mit der Demonstration wollten wir unmissverständlich zeigen, dass Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft keinen Platz hat. Der Impuls zur Organisation der Demo kam von Björn Rüter, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Kalübbe im Kreis Plön und Kreistagsmitglied. Als er auf mich zukam und fragte, ob das Freiwilligenzentrum eine solche Demonstration organisieren könnte, war für mich völlig klar, dass ich das unterstütze – obwohl ich mit verschiedenen Aktivitäten des Freiwilligenzentrums eigentlich schon mehr als ausgelastet war.

Unsere ersten Schritte bestanden darin, Vereine, Organisationen, Schulen, Kirchen und alle politischen Parteien frühzeitig einzuladen, sich zu beteiligen. Das Freiwilligenzentrum übernahm die zentrale Koordination: Ich habe unter anderem den Ablauf geplant, die Demonstration beim Kreis angemeldet und mich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gekümmert.

Rund 70 Vereine, Verbände und Organisationen beteiligten sich hier in einem kreisweiten Bündnis. Wie funktionierte diese Netzwerkarbeit genau? Welche Besonderheiten oder Herausforderungen zeigen sich im ländlichen Raum?

Das Thema hat viele berührt und motiviert, sich zu beteiligen und klar Haltung zu beziehen. Kontroversen gab es anfangs beim Motto, das zunächst „Demo gegen Rechts“ lautete. Mit der Ausformulierung „Demo gegen Rechtsextremismus“ und dem Zusatz „Für Demokratie“ wurde jedoch eine Lösung gefunden, die alle demokratischen Parteien mittragen konnten.

Schon in der Planungsphase haben wir zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Es war ein wichtiger Startpunkt für die weitere Zusammenarbeit. Das Netzwerk funktionierte vor allem durch persönliche Kontakte und das Vertrauen der Partner:innen. Die enge Vernetzung im ländlichen Raum war zweifellos ein entscheidender Erfolgsfaktor. Gemeinsam wurden Ressourcen, wie Materialien und personelle Unterstützung, geteilt. So stellte der Bauernverband einen Trecker zur Verfügung, Fridays For Future spendete Armbinden, die kirchliche Jugend lieferte eine Lautsprecheranlage, und andere Organisationen unterstützten mit Flyern oder Helfenden vor Ort.

Die verschiedenen Redebeiträge, etwa von der Kreispräsidentin oder den Kreisschülersprecher:innen, setzten ein starkes Zeichen. Die Betonung des Zusammenhalts im Kreis Plön hat eine emotionale Bindung geschaffen und viele motiviert, den Aufruf zur Demo auch in den sozialen Netzwerken oder im privaten Umfeld zu teilen. Letztendlich zogen am 11. Februar 2024 rund 3.500 Menschen mit vielen bunten Transparenten gegen Rechtsextremismus durch die Plöner Innenstadt.

WOFÜR WIR STEHEN UND WAS WIR BRAUCHEN

IMPULSE AUS DER BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT

„Kasseler Positionen“ zur 25. bagfa-Jahrestagung: Freiwilligenagenturen gestalten Gesellschaft und Demokratie

Wofür stehen die Freiwilligenagenturen? Zu welchen Schwerpunkten sind sie tätig? Und wie prägen sie unseren Zusammenhalt? Die Arbeit, Wirkung und Themen von Freiwilligenagenturen sind vielfältig. Daher verabschiedeten die Teilnehmenden der bagfa-Jahrestagung 2024 in Kassel unter dem Titel „Freiwilligenagenturen gestalten Gesellschaft und Demokratie“ acht Positionen.

Die „Kasseler Positionen“ verorten Freiwilligenagenturen als Akteure des demokratischen Miteinanders in unserer Gesellschaft und zeigen die Wirkungen des freiwilligen Engagements auf. Sie beziehen sich auf verschiedene Themenbereiche und Schwerpunkte einer Freiwilligenagentur: darunter Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Inklusion und Diversität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Kooperationen und Zusammenarbeit.

Außerdem gehen sie auf Diskussionen zu Monetarisierung von Engagement ein und unterstreichen die Notwendigkeit von stabilen Rahmenbedingungen und nachhaltiger Finanzierung. Damit sind die Positionen ein aktualisiertes Selbstverständnis der Freiwilligenagenturen und stellen die Bedeutung von Engagement und dessen Förderung für unsere Gesellschaft und Demokratie heraus.

- 1 Freiwilligenagenturen stärken **freiwilliges Engagement**
- 2 Freiwilligenagenturen fördern **Demokratie** und gesellschaftlichen Zusammenhalt
- 3 Freiwilligenagenturen ermöglichen **Inklusion, Diversität** sowie das Miteinander der Generationen
- 4 Freiwilligenagenturen verknüpfen Engagement und **Digitalisierung**
- 5 Freiwilligenagenturen arbeiten zukunftsorientiert und stärken **Nachhaltigkeit**
- 6 Freiwilligenagenturen zeichnen sich durch **Offenheit** und **Vernetzung** aus
- 7 Freiwilligenagenturen stehen für **unbezahltes Engagement**
- 8 Freiwilligenagenturen benötigen eine stabile Finanzierung und sichere **Rahmenbedingungen**

KASSELER POSITIONEN

Den vollständigen Text zu den „Kasseler Positionen“, inklusive Präambel und Erläuterungen, finden Sie hier: [!\[\]\(3e2231b1ad3ca8da8658228c00dd08e0_img.jpg\)](#)

Drei Fragen an Dr. Elisabeth-Maria Bauer, bagfa-Vorstand und Geschäftsführerin der „fala“ Freiwilligen Agentur Landshut, zu den „Kasseler Positionen“:



Sie waren als bagfa-Vorstand Teil der „Schreibwerkstatt“ und an dem Prozess rund um die „Kasseler Positionen“ beteiligt. Wie genau lief dieser Prozess ab und wer wirkte mit?

Der komplette Prozess war transparent und partizipativ gestaltet! Basierend auf der Augsburger Erklärung aus dem Jahr 2014 haben wir in einer kleinen Arbeitsgruppe, der auch Jannik Sohn und Eva-Maria Antz angehörten, die Neuformulierung mit mehreren fachlichen und redaktionellen Überarbeitungsrunden eingeleitet. Nach Korrekturschleifen des Entwurfs über den bagfa-Vorstand und die bagfa-Geschäftsstelle wurde das Papier bereits vor der Jahrestagung an alle Mitglieder als Vorschlag versendet.

Es war für mich beeindruckend zu sehen, wie aktiv und motiviert mehr als 100 Tagungsteilnehmende an den Stellwänden einzelne Thesen diskutieren, kritisieren, bekräftigen oder Details ergänzen und sich engagiert in deren Weiterentwicklung einbringen. Als verbindendes Element innerhalb der bagfa habe ich den abschließenden Abstimmungsprozess am letzten Tag der Jahrestagung erlebt. Im Ergebnis halten wir jetzt mit den Kasseler Positionen ein stimmiges Dokument in Händen, mit dem sowohl die bagfa-Geschäftsstelle als auch die einzelnen Agenturen arbeiten können und das öffentlich Wirkung zeigt.

Warum ist es wichtig, dass sich die Agenturen so deutlich zu ihrer Arbeit und Wirkung positionieren?

Leider ist zu erwarten, dass die Arbeit der Agenturen durch politische Prozesse noch weiter erschwert wird. Das Umfeld wird komplexer. So müssen sich Freiwilligenagenturen aufgrund sich verändernder Bedingungen – wie einem bröckelnden Demokratieverständnis – eindeutig positionieren. Auch befürchten wir, dass das finanzielle Fundament für die professionelle Engagementförderung künftig noch schwächer wird.

Umso wichtiger ist es, nach außen zu zeigen, welche wertvollen Effekte durch unsere Arbeit für das soziale Miteinander entstehen. Die Förderung von Toleranz, Partizipation und gesellschaftlichem Zusammenhalt ist in den Kasseler Positionen klar formuliert und muss der Leitfaden für unsere alltägliche Arbeit in den Agenturen vor Ort sein. Heute mehr denn je!

Wie können die Freiwilligenagenturen die Positionen für ihre Arbeit vor Ort nutzen? Welche Rückmeldungen haben Sie in Landshut erhalten?

Die Kasseler Positionen bieten Freiwilligenagenturen eine gute Orientierungshilfe, um inmitten eines schwierigen und komplexen Umfelds eine eigene Haltung zu entwickeln. Sie geben Hilfestellungen zu Fragen, wie: Was verbindet uns Freiwilligenagenturen? Wofür wollen wir selbst stehen?

In Landshut haben wir die Positionen über die sozialen Medien verbreitet. Aber noch wichtiger war mir, sie im Vorstand vorzustellen und vor allem im Team zu besprechen. Die Rückmeldungen waren alle positiv. Ich bin davon überzeugt, dass das Positionspapier innerhalb der Agenturen zur Identitätsstiftung beitragen kann. Zudem bekommen Freiwilligenagenturen damit Argumentationshilfen an die Hand, die sie bei schwierigen Entscheidungen nutzen und nach außen kommunizieren können. Gegenüber unseren regionalen Netzwerkpartnern machen sie sehr deutlich, wofür wir stehen und einstehen.

Für mehr Zusammenhalt vor Ort:

Strukturempfehlungen für das Leistungs- und Ausstattungsprofil von Freiwilligenagenturen

Eine Orientierungshilfe sowohl für die Neugründung als auch für den Ausbau und die Weiterentwicklung von Freiwilligenagenturen – die Rede ist von den Strukturempfehlungen für das Leistungs- und Ausstattungsprofil von Freiwilligenagenturen, welche die bagfa im Frühjahr 2024 veröffentlichte.

Unter dem Titel „Für mehr Zusammenhalt vor Ort – Freiwilliges Engagement fördern und stärken“ untermauert das Papier die Bedeutung von Freiwilligenagenturen für die Kommune und die Menschen vor Ort.

Anhand wissenschaftlicher Studien wird außerdem das umfangreiche Aufgaben- und Leistungsprofil mit konkreten Ausstattungsempfehlungen versehen. Die Strukturempfehlungen wurden vom Vorstand der bagfa verabschiedet und von 13 Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen (lagfa) mitgezeichnet.



STRUKTUREMPFEHLUNGEN

Die Strukturempfehlungen für das Leistungs- und Ausstattungsprofil von Freiwilligenagenturen sind hier als vollständige Publikation verfügbar: 

Hier außerdem die Empfehlungen im Überblick:

- Das allgemeine Profil einer Freiwilligenagentur umfasst Beratung, Vermittlung und Qualifizierung, Projektentwicklung und Kooperationen sowie die Interessenvertretung für freiwilliges Engagement.
- Mit einer verbesserten Grundausstattung und finanziellen Absicherung lassen sich größere Entwicklungspotenziale nutzen, welche die Profilbildung, Flexibilität und Resilienz als zuverlässige kommunale Partnerin steigern.
- Mindestens zwei vollzeitäquivalente Personalstellen sind notwendig, um das Aufgabenprofil einer Agentur wirksam und sichtbar umsetzen zu können.
- Ansprechende Räumlichkeiten und eine zentrale Lage der Freiwilligenagentur verbessern die Sichtbarkeit für Bürger:innen sowie Organisationen und Vereine.
- Öffnungszeiten vor Ort und eine gute Erreichbarkeit sind wichtige Merkmale einer Freiwilligenagentur, dazu zählen auch Beratungsmöglichkeiten außerhalb der Agentur oder digitale Kontaktmöglichkeiten.
- Die Öffentlichkeitsarbeit einer Freiwilligenagentur umfasst eine nutzerfreundliche und barrierearme Website, Präsenz in den sozialen Medien sowie Materialien zur Ansprache verschiedener Zielgruppen.
- Die digitale Engagementvermittlung und Arbeitsorganisation durch digitale Sprechstunden, Plattformen und Online-Datenbanken gehören zum Aufgabenprofil einer Freiwilligenagentur.



„ Als Thüringer Ehrenamtsstiftung nutzen wir besonders die Empfehlungen für eine verbesserte Grundausstattung mit Personal- und Sachkosten. Wir sind überzeugt davon, dass eine Freiwilligenagentur ihr umfangreiches Aufgabenprofil nur dann umsetzen kann, wenn sie auch angemessen mit Ressourcen ausgestattet wird.

Dr. Niels Lange, Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung und
Elke Neiser, Programmkoordination Freiwilligenagenturen zu den
Strukturempfehlungen der bagfa

WAS LIEF 2024?

FORMATE, THEMEN, VERANSTALTUNGEN

25 Jahre bagfa – ein besonderes Jubiläumsjahr

Seit nun schon 25 Jahren begleitet die bagfa die Arbeit von Freiwilligenagenturen aus ganz Deutschland. Vertreter:innen von 18 Freiwilligenagenturen kamen am 27. Januar 1999 in Nürnberg zusammen und festigten mit der Vereinsgründung das Fundament für den Austausch zwischen den Agenturen, die Steigerung der Qualität ihrer Arbeit und schufen eine Interessenvertretung auf Bundesebene.

25 Jahre bagfa – für die bagfa bedeutete das ein Jubiläum voller Energie und Tatendrang. Gemeinsam mit Freiwilligenagenturen, Kooperationspartner:innen und Weggefährt:innen feierten wir, reflektierten unsere Wirkung und arbeiteten gemeinsam an Zukunftsthemen.



Mit einem Galaabend feierte die bagfa ihr Jubiläum



„Viele Menschen, die sich freiwillig engagieren, haben ihren Weg in das für sie passende Betätigungsfeld über die Freiwilligenagenturen gefunden. Die Agenturen sind gut vernetzt, vor Ort wie auch mit anderen Agenturen in ganz Deutschland.

Mit dem Transfer von guten Ideen und professionellem Knowhow hat die bagfa als bundesweite Dachorganisation in den vergangenen 25 Jahren eine lebendige Engagementlandschaft entscheidend mitgeprägt. Dafür danke ich von Herzen und gratuliere zum Jubiläum.“

Bundesministerin Lisa Paus,

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

JUBILÄUMSBROSCHÜRE

Die Jubiläumsbroschüre „25 Jahre für Engagement begeistern“ mit Highlights aus einem Vierteljahrhundert Bundesarbeitsgemeinschaft, Wissenswertem und Stimmen zur bagfa sowie zu Freiwilligenagenturen ist auch online verfügbar.

Mehr Infos hier: 



Bagfa on Tour – 25 Jahre Begeisterung für Engagement

Was ist passender, als zum Jubiläumsjahr auf Reisen zu gehen? Aus diesem Grund gingen die Mitarbeiter:innen der bagfa auf Tour: Bei einem Besuch vor Ort blickten sie hinter die Kulissen von Freiwilligenagenturen aus ganz Deutschland. In einem Reisetagebuch sind jeweils die Eindrücke von den Besuchen vor Ort festgehalten. Was hängen bleibt, sind viele interessante Geschichten des Engagements und einprägsame Begegnungen. .



Zu Besuch in Cottbus



Das Team von TATENDRANG in München




Die bagfa zu Gast in Münster


Nach 13 Besuchen in Freiwilligenagenturen aus zwölf Bundesländern zeigen sich einige Gemeinsamkeiten:

- Freiwilligenagenturen sind nah an den Bedarfen der Menschen vor Ort.
- Freiwilligenagenturen haben vielseitige (Projekt-)Ideen.
- Freiwilligenagenturen sind sichtbar und profilieren sich immer stärker im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.
- Freiwilligenagenturen wirken in Netzwerken und profitieren von ihnen.
- Freiwilligenagenturen sind etablierte Akteure der Engagementförderung.
- Freiwilligenagenturen sind gute Gastgeber:innen, dass zeigte sich bei jedem Besuch der Tour.

1. März 2024
Freiwilligenzentrum Offenbach
Mehr Informationen hier: 

19. April 2024
TATENDRANG München
Mehr Informationen hier: 

20. Juni 2024
Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg
Mehr Informationen hier: 

4. Juli 2024
Erna - Erfurter EngagementAgentur
Mehr Informationen hier: 


5. Juli 2024
MEM – Mein Engagement in Mainz
Mehr Informationen hier: 


26. Juli 2024
Freiwilligenzentrum im Kreis Plön
Mehr Informationen hier: 

29. Juli 2024
Freiwilligenagentur Cottbus
Mehr Informationen hier: 


**9. August 2024 | Freiwilligen-Agentur
Jugend-Soziales-Sport e.V. in Wolfenbüttel**
Mehr Informationen hier: 

30. August 2024
Freiwilligenagentur Münster
Mehr Informationen hier: 

20. November 2024
Freiwilligenbüro „aktive hohe börde“
Mehr Informationen hier: 

30. November 2024
Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt in Dresden
Mehr Informationen hier: 

2. Dezember 2024
Freiwilligenagentur „engagiert in ulm e. V.“
Mehr Informationen hier: 

16. Dezember 2024
Die Spandauer Freiwilligenagentur
Mehr Informationen hier: 

Gemeinsam Denken, Handeln und Träumen – die bagfa-Jahrestagung 2024



Nicht noch einmal dreieinhalb Jahre warten: So lautete ein Versprechen nach der letzten bagfa-Jahrestagung 2023 in Leipzig. Und dieses wurde eingelöst: Kolleg:innen aus ganz Deutschland sind der bagfa-Einladung gefolgt und kamen vom 3. bis 5. Juni in Kassel zusammen, um gemeinsam das Denken, Handeln und Träumen in Freiwilligenagenturen in den Blick zu nehmen.

Groß und anders denken – diese Aufforderung klang angesichts der multiplen Krisen und gesellschaftlichen Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, eher irritierend. Doch die 25. Jahrestagung eröffnete Räume und ermöglichte Dialog, um über den Horizont zu blicken und zu überlegen, wie wir gemeinsam freiwilliges Engagement in unwegsamen Zeiten stärken können.

DIE 25. BAGFA-JAHRESTAGUNG IN ZAHLEN

Einen Eindruck von der 25. bagfa-Jahrestagung gibt auch ein Blick auf die Zahlen: **180 Teilnehmende** besuchten **14 Workshops**, nahmen an **5 Stadtrundgängen** teil, lauschten **3 Gesprächen** und **2 Impulsen mit und von Expert:innen** auf dem Podium, arbeiteten an **8 Positionen zu Freiwilligenagenturen**, waren bei der Verleihung von insgesamt **12 Engagement- und Demokratiepreisen** dabei, begleiteten **5 Übergeben des bagfa-Qualitätssiegels**, feierten das 25-jährige Jubiläum der bagfa bei **einem Galaabend**.

Unter dem Titel „Think Big!“ bot die Jahrestagung ein prall gefülltes Programm. Neben Impulsen von Expert:innen teilten Kolleg:innen Erfahrungen aus der Praxis, es wurden aber auch innovative Projekte und Ideen zur Stärkung unserer Demokratie ausgezeichnet. Nicht zuletzt stand das gemeinsame Arbeiten im Fokus: Mit den „Kasseler Positionen“ erarbeiteten und verabschiedeten die Teilnehmenden der Jahrestagung ein aktualisiertes Selbstverständnis der Freiwilligenagenturen, welches auch aktuelle gesellschaftliche und politische Dynamiken in den Blick nimmt. **Die kommende Jahrestagung wird vom 2. bis 4. Juni 2025 in Isernhagen bei Hannover stattfinden.**

» *Ein straff geplantes und inhaltliches intensives, aber gleichzeitig wunderbar abwechslungsreiches Programm!
Vielen Dank!*

» *Es war großartig, dass so viele tolle Frauen auf der Bühne und in Workshops waren, die kompetent und zielgerichtet sprachen, vermittelten, Diskussionen leiteten und führten.*

Beide Zitate aus dem Feedback zur Jahrestagung



10 kleine und große Beobachtungen sind nach der bagfa-Jahrestagung hängen geblieben:

- Ein reichhaltiges Programm sorgte für eine kurzweilige Jahrestagung: Impulse, gemeinsames Arbeiten und viel Austausch erzeugten Abwechslung.
- Engagement ist ein wichtiges Netz für unsere Gesellschaft und die Freiwilligenagenturen sind prägende Netzwerkknüpfer:innen – auch in unruhigen Zeiten.
- Raus aus den Bubbles: Viele Kolleg:innen beschäftigt, wie wir mehr Menschen erreichen und stärker in den Dialog treten können – auch mit einer klaren Haltung.
- Mit den „Kasseler Positionen“ zeigten die Teilnehmenden, dass Freiwilligenagenturen als gestaltende Kraft in unserer Gesellschaft auftreten.
- Engagement und Freiwilligenagenturen stärken unsere Demokratie – das zeigen die verschiedenen Gewinner:innen des bagfa-Engagement- und Demokratiepreises.
- Aktuelle Themen, wie Künstliche Intelligenz oder Schutz im Engagement stoßen auf großes Interesse.
- Kunst verändert die Welt, die Gesellschaft und das Engagement: Das zeigt sich nicht zuletzt anhand der Spuren, welche die documenta in Kassel hinterlässt.
- Der Sommer bedeutet nicht nur Hitze: Trotz einiger Regenschauer konnten wir ein tolles Grillfest zum Jubiläum feiern.
- Gemeinsam feiert es sich am schönsten: Ein toller Galaabend war eine schöne Wertschätzung für die Geburtstagskinder bagfa und LAGFA Hessen.
- Aus dem Herzen der Republik: In Kassel und dem gesamten Land Hessen zeigt sich eine vitale Engagementlandschaft.

Die Dokumentation zur Jahrestagung finden Sie hier: 

7 x 55 Minuten mit... interessanten Themen mit spannenden Gästen!

Das Format „55 Minuten mit...“ hat die bagfa im Sommer 2020 als erste digitale Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen und führt diese bis dato regelmäßig fort. Im Namen steckt bereits das Konzept: Die bagfa lädt zu einer knappen Stunde Digitalgespräch, um gemeinsam mit Gästen und Expert:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft aktuelle Themen zu beleuchten und zu diskutieren. 2024 fanden sieben Ausgaben statt, die auf große Beliebtheit stießen und mit jeweils rund 40 Teilnehmer:innen gut besucht waren. Die bagfa freut sich, das Format mit weiteren Gästen fortzuführen und somit niedrigschwellig im ständigen Austausch mit ihren Mitgliedern und der interessierten Zivilgesellschaft zu bleiben.

VERÄNDERUNGEN PROAKTIV GESTALTEN: 55 MINUTEN MIT DR. HILKE POSOR UND DR. THOMAS LEPPERT ZU CHANGEMANAGEMENT



Veränderungen sind überall: Manche davon sind klein und kaum merklich, andere hingegen stellen vieles auf den Kopf. Auch gemeinnützige Organisationen sind Veränderungen ausgesetzt. Am 22. Februar 2024 sprachen wir daher mit Dr. Hilke Posor und Dr. Thomas Leppert über das Thema Changemanagement – ein Konzept, mit dem sich Veränderungen bewusst angehen lassen. Die Expert:innen stellten heraus: Vor allem ein gemeinsamer Lernprozess und eine proaktive Begleitung von Changeprozessen sind wichtig – Kompetenzen, die Freiwilligenagenturen aber bereits mitbringen.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: [🌐](#)

ZIVILGESELLSCHAFT IM WANDEL: NEUE POTENZIALE FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN? 55 MINUTEN MIT DR. PETER SCHUBERT

Die Zivilgesellschaft befindet sich im stetigen Wandel – das verrät ein Blick in den ZiviZ-Survey, der im November 2023 erschienen ist. Passend dazu sprachen wir am 20. März mit Dr. Peter Schubert über zentrale Erkenntnisse der Studie. Er war als einer von drei Autor:innen an dem Survey beteiligt. Der Digitaltalk zeigte: Zivilgesellschaftliche Organisationen zeigen sich selbstbewusst und möchten Impulse setzen sowie die Gesellschaft gestalten. Um die aktuellen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es allerdings einer besseren finanziellen Ausstattung.



Eine Zusammenfassung finden Sie hier: [🌐](#)

MIT GEMEINNÜTZIGKEIT MUTIG FÜR DEMOKRATIE UND RECHTSSTAATLICHKEIT EINSTEHEN: 55 MINUTEN MIT STEFAN DIEFENBACH-TROMMER



Keine Rechtsberatung, aber spannende Hinweise zur Gemeinnützigkeit und politischen Handlungsfragen der Zivilgesellschaft – das boten die 55 Minuten mit Stefan Diefenbach-Trommer am 24. April. Vor dem Hintergrund der Demokratieproteste Anfang des Jahres plädierte der Vorstand der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ im Digitaltalk für Reformen: Es brauche ein „sturmsicheres“ Gemeinnützigkeitsrecht, damit die Zivilgesellschaft auch weiterhin Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte stärken kann.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: [🌐](#)

DURCH GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT DAS GRUNDGESETZ MIT LEBEN FÜLLEN: 55 MINUTEN MIT DR. D. DENIZ NERGIZ

Die Grundlagen für eine vielfältige Demokratie sind gegeben, diese braucht aber Teilhabe von allen Menschen der Gesellschaft – so lautet eine zentrale Einsicht der 55 Minuten mit Dr. D. Deniz Nergiz. Passend zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes sprachen wir am 23. Mai mit der Soziologin und Politologin über Vielfalt, Demokratie und ein gemeinsames Miteinander. Dabei wurde deutlich: Engagement kann zu einer vielfältigen Demokratie beitragen – wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 



DEM RECHTSEXTREMISMUS MIT ENGAGEMENT DIE GRUNDLAGE ENTZIEHEN: 55 MINUTEN MIT PROF. DR. MATTHIAS QUENT



Die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September 2024 zeigten: Rechtsextreme Positionen und Aussagen zeigen sich in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen. Wie man mit dieser Entwicklung umgehen, stark bleiben und sich noch besser organisieren kann, diskutierten wir am 26. September mit Prof. Dr. Matthias Quent. Der Soziologieprofessor riet, sich mit Engagement und progressiven Themen für eine vielfältige Demokratie stark zu machen – statt sich Ohnmacht und Nostalgie hinzugeben.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

MIT DIGITALEM WANDEL UND KÜNSTLICHER INTELLIGENZ FÜR EINE STARKE ZIVILGESELLSCHAFT: 55 MINUTEN MIT JULIA JUNGE

Viele Organisationen beschäftigten sich in den letzten Jahren mit Aspekten der digitalen Transformation – und legten eine rasante Entwicklung in Sachen Digitalisierung hin. Und es folgt schon das nächste Thema: Tools der generativen Künstlichen Intelligenz bieten viele Möglichkeiten für die eigene Arbeit. Mit der Digitalexpertin Julia Junge wagten wir am 7. November hierzu einen Ausblick. Sie legte den Freiwilligenagenturen nahe, sich – anders als beim Digitalisierungsdiskurs – frühzeitig, kritisch und mit einer gemeinsamen Haltung in die Diskussionen rund um KI einzubringen.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 



ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN UND SCHÜTZEN: 55 MINUTEN MIT DR. CATHLEEN BOCHMANN ÜBER SCHUTZKONZEPTE IM ENGAGEMENT



Viele Freiwilligenagenturen sind wichtige Vernetzungsakteure vor Ort – die mit der Förderung von Engagement für eine offene und vielfältige Demokratie stehen. Wie sich Zivilgesellschaft und Engagement vor Ort schützen lässt, war Thema der letzten 55 Minuten des Jahres mit Dr. Cathleen Bochmann von der Aktion Zivilcourage. Am 12. Dezember gab sie Einblicke in ihre Forschungsarbeit. Dabei zeigte sie auf, dass eine sektorenübergreifende gemeinsame Arbeit für kommunale Schutzkonzepte nötig ist.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier: 

Impulse, Austausch und jede Menge Engagement: 5 bagfa-Arbeitsforen

Die bagfa-Arbeitsforen sind das Herzstück der Arbeitsgemeinschaft: Thematisch vielfältig und von kollegialem Austausch geprägt, arbeitet die bagfa hier gemeinsam an Themen des freiwilligen Engagements. Impulse durch Expert:innen und Einblicke in die Praxis von Freiwilligenagenturen bieten dabei eine Menge Inspiration für die eigene Arbeit vor Ort. Im Jahr 2024 fanden fünf Arbeitsforen statt, in denen sich jeweils rund 40 Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen aktiv einbrachten. Auch die Breite an Themen war groß: Von Nachhaltigkeit über Demokratie bis hin zu Jugendengagement hielten die Arbeitsforen einiges bereit.

MIT DEN VERFÜGBAREN RESSOURCEN FÜR EINE WELT VON MORGEN: BAGFA-ARBEITSFORUM „NACHHALTIGKEIT“



Ein weites Feld für Freiwilligenagenturen, das trotzdem viele Handlungsmöglichkeiten und -rollen für die eigene Arbeit bietet: Die Rede ist von Nachhaltigkeit. Wie diese angegangen werden kann, diskutierten die teilnehmenden Kolleg:innen am 26. Februar beim ersten digitalen bagfa-Arbeitsforum des Jahres. So wurde auf große gesellschaftliche Zusammenhänge, auf Handlungsmöglichkeiten und Praxisbeispiele aus den Freiwilligenagenturen geschaut.

Nicht zuletzt gab es Grund zu feiern: Mit der Themenwelt Nachhaltigkeit im bagfa-Wissenspool, die während des Arbeitsforums feierlich online gestellt wurde, wird eine Sammlung mit konkreten Informationen, Hintergründen und Beispielen für die eigene Nachhaltigkeitspraxis geboten.

Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

MITGESTALTUNG VOR ORT FÜR EINE DEMOKRATIE DER ZUKUNFT: BAGFA-ARBEITSFORUM „HALTUNG ZEIGEN! ABER WIE?“

Der „Geheimplan gegen Deutschland“ hat Millionen von Menschen auf die Straße gebracht. Die Proteste beschäftigten auch die Freiwilligenagenturen, die ihr eigenes Wirken in einer demokratischen Gesellschaft reflektierten.

Daher diskutierten die Teilnehmenden am 9. April im digitalen Arbeitsforum folgende Frage: Wie können sie Haltung zeigen und über ihre Engagementförderung für Demokratie aktiv sein? Neben einem Impuls von Prof. Dr. Roland Roth über Demokratie und Zivilgesellschaft zeigten verschiedene Freiwilligenagenturen erste Praxis-Beispiele für Demokratieaktivitäten auf. Die Diskussion verdeutlicht: Freiwilligenagenturen verstehen sich bereits als Ort von Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt: Sie ermöglichen Mitgestaltung für alle Menschen, die sich einbringen möchten.



Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

MIT NETZWERKEN UND KOOPERATIONEN ENGAGEMENT SCHÜTZEN: BAGFA-ARBEITSFORUM „SCHUTZRAUM FREIWillIGENAGENTUREN – GESCHÜTZTES ENGAGEMENT?“



Indem Freiwilligenagenturen Engagement fördern, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. Und diese Demokratie garantiert wiederum Teilhabe, Engagement und Mitgestaltung. Doch immer wieder werden demokratische Grundwerte in Frage gestellt – und damit auch Grundlagen des freiwilligen Engagements.

Wie können wir dieses auch in Zukunft präventiv schützen und Handlungssicherheit für Freiwilligenagenturen herstellen? Genau dieser Frage widmeten sich die Teilnehmenden bei einem Arbeitsforum am 4. Juli – als Auftakt für das halbjährige bagfa-Projekt „Schutzraum Freiwilligenagentur“. Als Startpunkt zeigte das Forum erste Gedanken zu Schutzkonzepten und stellte die Projektpartner:innen der bagfa vor.

Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

KOOPERATIV, KREATIV UND ENGAGIERT FÜR DAS KLIMA: BAGFA-ARBEITSFORUM ZU KLIMASCHUTZ IN FREIWillIGENAGENTUREN

Freiwilligenagenturen können durch die Förderung von Engagement eine wichtige Rolle im Klimaschutz einnehmen – und sie wollen es auch: Das ist eine von vielen Erkenntnissen des bagfa-Arbeitsforums „Im Zentrum für den Klimaschutz“, das am 12. und 13. September in Augsburg stattfand. Gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und dem Freiwilligenzentrum Augsburg lud die bagfa ein, mögliche Anknüpfungspunkte von im Klimaschutz zu diskutieren. Die Zusammenarbeit in Augsburg endete mit einer gemeinsamen Haltung für Klimaschutz in und durch Freiwilligenagenturen: Zum Abschluss kommentierten und diskutierten 12 Freiwilligenagenturen unter dem Titel „Kooperativ, kreativ und engagiert für das Klima“ Leit- und Orientierungslinien.



Mehr Informationen und die Leitlinien finden Sie hier: [🌐](#)

JUNGE MENSCHEN IN IHRER SELBSTWIRKSAMKEIT BESTÄRKEN: BAGFA-ARBEITSFORUM „JUGENDENGAGEMENT“



Junge Menschen sind besorgt, pragmatisch und anfällig für Populismus, aber auch politisch interessiert und bereit sich zu engagieren – das zeigen aktuelle Zahlen. Die Praxis bestätigt aber auch: Sie bringen sich in zahlreichen Einsatzfeldern ein und erweitern ihre Kompetenzen in einem Engagement. Am 21. November blickten die Teilnehmenden des digitalen Arbeitsforums daher auf Zahlen rund um Jugendengagement und blickten auf die Praxis von drei Agenturen. Außerdem zeigte Dennis Hoenig-Ohnsorg auf, wie junge Menschen ihre Potenziale auf vielfältige Weise in einem Engagement entfalten können. Im Rollenverständnis der teilnehmenden Agenturen zeigte sich eine breite Perspektive auf junge Menschen, ihr Engagement und ihre Wirkung auf die Gesellschaft. Etablierte Strukturen zu verjüngen und Jugendliche in ihrem Engagementweg zu fördern gehen dabei Hand in Hand.

Die ausführliche Dokumentation zum Arbeitsforum finden Sie hier: [🌐](#)

Demokratie, Vielfalt und starke Bündnisse: 3 digitale Thementage

Gemeinsam mit Kooperationspartner:innen, mit spannenden Gästen und an ein breites Publikum gerichtet: Das zeichnet die digitalen Thementage der bagfa aus. Hier werden aktuelle Themen der Zivilgesellschaft in einem engagierten Netzwerk diskutiert. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis setzen wertvolle Impulse und ermöglichen so einen Blick über den Tellerrand der eigenen Organisation hinaus. Im Jahr 2024 fanden drei digitale Thementage statt, an denen durchschnittlich 65 Kolleg:innen teilnahmen.

Mit breiten Bündnissen und Engagement Demokratie vor Ort stärken: Thementag „Von der Protestwelle zur Bewegung“



Die Zivilgesellschaft zeigt sich: Die Aussage lässt sich aus den Demonstrationen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus Anfang 2024 ableiten. Akteuren der Demokratie- und der Engagementförderung, wie zum Beispiel den Freiwilligenagenturen, ist dabei Eindrucksvolles gelungen: Die Mitte der Gesellschaft positioniert sich stärker als zuvor für Demokratie und Vielfalt und wird sich der Bedeutung ihres Engagements bewusst. Seit langem wurden Demokratie und ihre Institutionen als die schützenswerte Grundordnung unserer Gesellschaft nicht mehr so deutlich verteidigt. Am 6. Mai zogen daher Kolleg:innen aus Freiwilligen-

agenturen und diverse Expert:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft beim digitalen Thementag „Von der Protestwelle zur Bewegung: Wie wir für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt einstehen“ eine erste Zwischenbilanz der zurückliegenden Proteste.

Zum Start verdeutlichte Jeanette Gusko, zu dem Zeitpunkt CORRECTIV-Geschäftsführerin, die Gefahren durch Rechtsextremismus und wie diesen begegnet werden kann. Dabei plädierte sie dafür, die „Engagement-, Toleranz- und Diskussionsmuskeln“ stärker zu trainieren sowie die Transformationskompetenzen der Menschen zu nutzen.

Die Diskussionen während des Thementages zeigten: Viele Freiwilligenagenturen sind in örtliche Bündnisse und demokratiefördernde Aktivitäten eingebunden. Besonders in Hinblick auf die diversen Landtags- und Kommunalwahlen sowie die Europawahl waren Kampagnen und Aktionen geplant. Einblicke von Kolleg:innen aus der Zivilgesellschaft und Wissenschaft, wie der Initiative Offene Gesellschaft, der Stiftung Mitarbeit oder dem DeZIM-Institut, untermauerten die Bedeutung von Kooperation und Zusammenarbeit: Besonders vor Ort braucht es starke Bündnisse, um für Demokratie einzustehen. Dabei ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe notwendig, aber auch gute Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliches Handeln und Räume für Mitgestaltung und Engagement gehören zur lokalen Demokratieförderung.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier: 

Gemeinsam, präventiv und resilient für ein starkes Engagement vor Ort: Thementag „Geschützt im Engagement – stark für Demokratie“

Wie kann freiwilliges Engagement (präventiv) geschützt werden? Und welche Rolle können Freiwilligenagenturen hierfür in lokalen Netzwerken einnehmen? Zum Abschluss des Projekts „Schutzraum Freiwilligenagentur Geschütztes Engagement“ blickte die bagfa bei einem Thementag am 13. November auf die Ergebnisse des Projekts und stellte konkrete Angebote der Unterstützung vor.

Nachdem die Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat, Frau Juliane Seifert, und die Vorständin der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), Frau Katarina Peranić, in einem Grußwort die große Bedeutung von Schutz und Prävention im Engagement herausstellten, berichteten in einer Dialogrunde die beteiligten Partner:innen von ihren Eindrücken und Erkenntnissen aus dem Projekt. Außerdem teilten Gäste aus Zivilgesellschaft, Öffentlichkeit und Wissenschaft ihre Erfahrungen, etwa aus der politischen Bildung, zu der Situation in Österreich oder aus der Forschung zur aktuellen zivilgesellschaftlichen Bedrohungslage. In abschließenden Coaching-Sessions mit Expert:innen konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Eindrücke und Erfahrungen teilen und im kollegialen Rahmen diskutieren.



Beim Thementag wurde deutlich, wie wichtig Schutz- und Präventionskonzepte für das Engagement sind – auch wenn noch keine konkreten Übergriffe stattfanden: Denn eine gefühlte Bedrohungslage hat bereits große Konsequenzen für das Engagement vor Ort. Auch in fordernden Zeiten ist es daher wichtig, zusammenzuhalten und gemeinsam stark und resilient zu bleiben. Im Austausch zeigte sich: Für Freiwilligenagenturen gibt es viele Anknüpfungspunkte, sich mit Schutz und Prävention auseinanderzusetzen. Auch um weiterhin sicher und mit klarer Haltung die Rolle als lokale Anlaufstelle für Engagement ausfüllen zu können.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier: [🌐](#)

Wie wir für Demokratie, Engagement und Vielfalt eintreten:

Thementag „Stärkung für einen Marathon“

In politisch unsicheren Zeiten scheint es umso wichtiger, Selbstwirksamkeit, demokratische Werte und Vielfalt zu stärken. Wie dies gelingen kann, darüber tauschten sich engagementfördernde Infrastruktureinrichtungen beim Thementag des NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG aus – passend am 5. Dezember, den Internationalen Tag des Ehrenamts. Teilnehmende aus Bürgerstiftungen, Freiwilligenagenturen, Mehrgenerationenhäusern, Seniorenbüros und Selbsthilfekontaktstellen diskutierten über die gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen ihre Einrichtungen im lokalen Raum stehen.



Neben Impulsen zu Demokratie, Zivilgesellschaft, Vielfalt und wie wir gemeinsam für diese eintreten können, teilten verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen und Verbände ihre Erfahrungen aus Projekten zu Einsamkeit, demokratiefeindlichen Strömungen, Demokratieförderung und Schutzkonzepten. Bei dem Thementag zeigten die engagementfördernden Infrastrukturen, dass ihr Engagement untrennbar mit demokratischen Werten verbunden ist. Jede Person und ihre Vielfalt sind dabei von großer Bedeutung – das kann nach außen noch stärker sichtbar gemacht werden. Vor Ort können Allianzen mit anderen gebildet werden, um gemeinsam Haltung zu zeigen. Der Ansatz hierbei: Voneinander lernen, Erfahrungen teilen und das eigene Handeln als Teil eines größeren Ganzen erleben.

Zum Hintergrund: Im NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG haben sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa), die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG), das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands (BBD) und das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser e.V. (BNW MGH) zusammengeschlossen. Sie haben sich – über die Besonderheiten der jeweiligen Einrichtungen hinweg – gemeinsam zur Aufgabe gemacht, die lokalen Engagementstrukturen nachhaltig und verlässlich zu stärken.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier: [🌐](#)

DIE PROJEKTE DER BAGFA

SCHUTZRÄUME, ENGAGEMENT-PLATTFORM, PATENSCHAFTEN

Die bagfa und ihre Mitglieder greifen aktuelle Themen und Herausforderungen in Form von beispielgebenden Projekten auf. Ausgangspunkt der Überlegungen sind dabei immer wieder die Fragen: „Was ist die Rolle von freiwilligem Engagement bei der Gestaltung von Gesellschaft?“ „Wie verändert der soziale Wandel das Engagement und die Freiwilligenagenturen selbst?“ In ihren Projekten setzt die bagfa mit ihren Mitgliedern vor Ort Konzepte um, die zeigen, wie das Engagement für Teilhabe und Partizipation in unserer Gesellschaft wirken kann.

IMPULSPATENSCHAFTEN



Sich begegnen, austauschen, voneinander lernen: Das wollen die Impulspatenschaften ermöglichen. Konzipiert als niedrigschwelliges Format, das zunächst drei Treffen vorsieht, um sogleich weitreichende Verpflichtungen zu vermeiden, bezieht es ganz unterschiedliche Gruppen ein: Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, aber auch alleinerziehende Eltern. Vielseitig einsetzbar, wurde das Angebot auch in der Corona-Pandemie genutzt, um Risikogruppen zu unterstützen, und danach natürlich auch für Geflüchtete aus der Ukraine.

Entstanden ist das Format ab 2015, als viele Menschen nach Deutschland flohen. Mit dem Modellprojekt „Ankommenspatenschaften“ konnten die bagfa und Freiwilligenagenturen Begegnungen zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger in Deutschland leben, arrangieren. So wie das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“, das für die Finanzierung sorgt, wird das Projekt seit 2019 stetig erweitert. Jedoch sind geflüchtete Menschen nach wie vor die am häufigsten beteiligte Gruppe. Aus den zunächst vorgesehenen drei Treffen werden oft mehr – auch wenn das Angebot nicht Patenschaftsformate ersetzen kann, die langfristig ausgerichtet sind. So vielfältig die Bereiche sind, die Impulspat:innen unterstützen können, so lassen sich damit nicht alle Probleme lösen. Hinter dem Wunsch teilzunehmen, liegen oft Einsamkeit und das Bedürfnis sozialer Verbundenheit. Impulspatenschaften stehen für Solidarität und Zusammenhalt, sie ermöglichen zu lernen und miteinander umzugehen – eine Grundkompetenz für jedes demokratische Gemeinwesen. [Mehr Informationen hier:](#)

Förderung: Programm „Menschen stärken Menschen“, Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend
Laufzeit: Januar 2019 bis mindestens Dezember 2025
Partner: In 2024 22 lokale Freiwilligenagenturen



„Eine Koordinatorin sagt, die Matches seien ‚gelebte Integration‘. Hier werde nicht nur geredet, sondern gehandelt. Die Kolleg:innen, die die Patenschaften anbahnen, sind somit Geburtshelfer:innen der Integration. Leider können wir keine sichereren Rahmenbedingungen für diese Hebammendienste bieten. ‚Menschen stärken Menschen‘ wird bisher jährlich bewilligt. Hoffen wir, dass eine neue Regierung das Programm mindestens fortführt und besser noch ausbaut.“ Bernd Schüler, Projektleiter Impulspatenschaften, bagfa e.V.



„Die Impulspatenschaften sind für unsere Arbeit sehr wertvoll. Nicht nur, weil die Aktionen mit den Teilnehmenden so viel positive Energie in unsere Agentur bringen. Vor allem haben wir ein Angebot für die, die sich erst kurzfristig engagieren und anderen begegnen wollen. Viele Pat:innen und Mentees beginnen zudem, in anderen Projekten aktiv zu werden.“
Larissa Heusohn und Maike Munz, Freiwilligenagentur engagiert in ulm

EINS:EINS_PATENSCHAFTEN

Lernpat:innen fördern Kinder, Integrationspat:innen unterstützen Geflüchtete, Kulturpat:innen begleiten Senior:innen: Das waren einige Angebote aus einem Patenschaftsprojekt, mit dem die lagfa bayern e.V. von November 2023 bis Ende 2024 Menschen auf eine besondere Weise neu verbinden konnte. Außergewöhnlich daran war nicht nur die Bandbreite der Ansätze und Zielgruppen, sondern auch die Kooperation mit der bagfa e.V., die es in dieser Form noch nicht gab: Während die lagfa bayern e.V. Projektträgerin war und nicht zuletzt die Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales verwaltete, sorgten wir als bagfa e.V. für die fachliche Begleitung, etwa bestehend aus Beratung der Kolleg:innen, Gestaltung und Durchführung von Austauschtreffen und Fortbildungen bis hin zur Mitarbeit bei Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit.

Das alles mit dem Ziel, die in der bagfa e.V. vorhandenen Ressourcen zu nutzen, um die „Patenschaftskompetenz“ von Freiwilligenagenturen, -zentren, Koordinierungsstellen des Bürgerschaftlichen Engagements oder einiger Kooperationspartner:innen zu fördern. Und das an insgesamt 25 Standorten von Aschaffenburg bis Regensburg, von Bayreuth bis Bad Tölz. Leider nur auf ein gutes Jahr beschränkt, wollen die meisten auch nach Auslaufen dieser Förderung weitermachen..

Mehr Informationen hier: 

Förderung:	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Laufzeit:	November 2023 bis Dezember 2024
Partner:	25 lokale Freiwilligenagenturen, -zentren, Koordinierungsstellen des Bürgerschaftlichen Engagements und einige Kooperationspartner



Drei Fragen an Laura Eder, Co-Geschäftsführung lagfa bayern und Projektleitung der eins:eins_Patenschaften

Die bagfa bringt Patenschaftsknowhow ein, die lagfa bayern organisiert den Rahmen: Wie würdest Du diese Arbeitsteilung, die das Projekt „eins:eins_Patenschaften“ vorsah, abschließend bewerten?

Es war ein riesiger Gewinn für die lagfa, auf einen so erfahrenen Kollegen wie Bernd Schüler zurückgreifen zu können. Die Standorte wurden sehr gut vorbereitet und vielleicht auch vor dem ein oder anderen Stolperstein in der Umsetzung bewahrt. Auch für mich persönlich war es eine große Bereicherung, so reibungslos zusammenzuarbeiten.

Was hatten die beteiligten bayerischen Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinierungsstellen Bürgerschaftliches Engagement davon?

Sie konnten fachlich profitieren, da Bernd als Projektleitung nicht nur Praxiserfahrung, sondern auch viel theoretisches Wissen über Patenschaften mitbrachte. Zudem war die Finanzierung durch unser Sozialministerium auch hilfreich für die Freiwilligenagenturen, denn Formate wie Patenschaften sind meist chronisch unterfinanziert.

Wo liegen für Dich die besonderen Potenziale von Patenschaften und Mentoring als Engagementangebot?

Ich bin überzeugt, Patenschaftsmodelle sind ein wichtiger Beitrag, um den Zusammenhalt zu stärken. Einerseits wird Menschen dadurch geholfen, ihre Potenziale zu entfalten – und damit auch, sich einzubringen. Andererseits erhöht der direkte Kontakt von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen das Verständnis füreinander.


ENGAGEMENT-PLATTFORM DER AKTION MENSCH



Die Engagement-Plattform der Aktion Mensch ist mit über 24.000 Einträgen und momentan 85.000 monatlichen Aufrufen die größte Plattform für Engagement in Deutschland. Auch 2024 wurde die Plattform mit wichtigen Impulsen aus der Praxis der Freiwilligenagenturen weiterentwickelt und optimiert. Immer mehr interessierten Menschen wird so der Weg in ein Engagement aufgezeigt – mit Angeboten von mittlerweile mehr als 140 Freiwilligenagenturen – den sogenannten Netzwerkpartner:innen. Im stetigen Austausch entwickelt das Netzwerk nicht nur die Engagement-Plattform weiter, sondern arbeitet auch gemeinsam an Impulsen und Innovationen für Engagement.

Dank der Kooperation gelingt es der bagfa, noch mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern. Für die Aktion Mensch steht das inklusive Miteinander im Mittelpunkt: Auf der Engagement-Plattform lassen sich inklusive Engagement-Angebote detailliert abbilden und neben einer ansprechenden Gestaltung überzeugt die Plattform Interessierte mit einer Menge Inspiration für ihr Engagement. Die auch mobil optimal nutzbare Plattform bietet besonders für Freiwilligenagenturen eine tolle Funktion: Sie kann individuell an das eigene Design der Website angepasst und auf dieser eingebettet werden.

Diese Funktion wird mittlerweile schon von zahlreichen Freiwilligenagenturen umgesetzt, die von einem erhöhten Interesse der Engagierten berichten. Mit neuen Partnerschaften, etwa mit dem Kommunennetzwerk Nordrhein-Westfalen, gewinnt die Engagement-Plattform an Relevanz und die Freiwilligenagenturen an Sichtbarkeit. Besonders, da auch immer mehr Kommunen und Wohlfahrtsverbände die Engagement-Plattform auf ihren Webpräsenzen einbinden – inklusive den von Freiwilligenagenturen kuratierten Engagementangeboten. Die Plattform ist so die größte nicht-kommerzielle Online-Plattform für Engagement in Deutschland.

Neben der gemeinsamen digitalen Plattform, ist auch der Austausch und die Weiterentwicklung im Netzwerk ein Schwerpunkt. Drei jährliche digitale Netzwerkpartnertreffen standen in 2024 auf dem Programm, ergänzt durch eine Premiere: Zum ersten Mal trafen sich die Netzwerkpartner-Agenturen direkt vor der Jahrestagung in Kassel. Mit dem Schwerpunkt Inklusives Engagement im Kontext der Engagement-Plattform kam der Austausch nicht zu kurz: In zahlreichen digitalen Schulungsformaten bildeten sich die Netzwerkpartner weiter und begrüßten neue Gesichter in ihren Reihen. Vor allem freuen wir uns über das stark gewachsene Netzwerk, das die Qualität der Engagement-Angebote sicherstellt. [Mehr Informationen hier:](#) 

Laufzeit: seit 2011, gemeinsam mit Aktion Mensch e.V.
Partner: 140 Freiwilligenagenturen und Kommunen als Netzwerkpartner
Online: www.engagement-plattform.de



» *Im Austausch mit der Begleitgruppe wird die Engagementplattform kontinuierlich weiterentwickelt. Anregungen fließen direkt in den Verbesserungsprozess ein, sodass die Nutzung für Engagierte und Freiwilligenagenturen schrittweise optimiert wird. Dadurch entsteht ein Werkzeug, das sowohl den Anforderungen unserer Agentur als auch den Bedürfnissen der Freiwilligen ideal entspricht – und damit unverzichtbar ist.*


Laila Thumann, Freiwilligenagentur Bielefeld und Mitglied der Begleitgruppe zur Engagement-Plattform

SCHUTZRAUM FREIWillIGENAGENTUR – GESCHÜTZTES ENGAGEMENT?



Mit dem Projekt „Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?“ nahm sich die bagfa gemeinsam mit drei Projektpartner:innen dem Thema Schutz und Prävention im Bereich Engagement an. Zwei Ziele standen dabei im Vordergrund: Zum einen der Schutz von Engagement und Engagierten sowie die Stärkung von Freiwilligenagenturen in ihrem Einsatz für Demokratie und Vielfalt. Mit dem Vorhaben wirkte die bagfa im Pilotprojekt „Schutz- und Präventionsnetzwerk für das Ehrenamt (SPE)“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) mit, welches des Bundesministeriums des Innern und für Heimat förderte.

In seiner siebenmonatigen Laufzeit zeigte das „Schutzraum-Projekt“ Handlungsmöglichkeiten auf – besonders für Agenturen und Engagierte, die konkret Schutz bedürfen. Gleichzeitig schaffte es für die bagfa und die Freiwilligenagenturen eine Grundlage, sich vorbeugend mit Schutz und Prävention auseinanderzusetzen. Die Handreichung zum Projekt bietet unter dem Titel „Schutzraum Freiwilligenagentur – Impulse für starkes Engagement“ praktische Tipps zur Entwicklung eines eigenen Schutzkonzepts für Freiwilligenagenturen. Sie liefert Inspiration und praxisnahe Anknüpfungspunkte, um Engagementförderung vor Ort gezielt, präventiv und individuell dort zu unterstützen, wo es Schutz bedarf. Sie zeigt konkrete Umsetzungsschritte der Projektpartner:innen, schafft Grundlagen zum Thema und teilt das Wissen einer Vielzahl von Expert:innen aus der Praxis – so wird auch eine breite Perspektive auf Schutz und Prävention in den Blick genommen.

Das Projekt wurde in direkter Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V., dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement Mülheim a.d. Ruhr (CBE e.V.) und der Lagfa Brandenburg durchgeführt. Die bagfa sammelte hier lokale und konkrete Informationen über Erfahrungen und Bedarfe zu Schutz und Prävention – so konnten viele Netzwerke im bürgerschaftlichen Engagement profitieren. [Mehr Informationen hier:](#) 

Förderung: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
Laufzeit: Juni bis Dezember 2024
Partner:innen: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis e.V., Centrum für bürgerschaftliches Engagement Mülheim a.d. Ruhr (CBE e.V.), Lagfa Brandenburg

Die Handreichung „Schutzraum Freiwilligenagentur“ finden sie hier: 



Drei Fragen an Stephanie Lenz, Geschäftsleitung der Lagfa Brandenburg

*Wieso hat sich die Lagfa Brandenburg an dem Projekt beteiligt?
Was war der ausschlaggebende Punkt?*

Uns als Freiwilligenagenturen ist es ein Anliegen, dass Freiwillige sicher und geschützt in ihrem Engagement sind. Wir wollen demokratisches Denken und Handeln durch Engagementerfahrungen sicherstellen und stärken. Viele von den Mitarbeitenden in den Freiwilligenagenturen haben die 90er und 00er Jahre in Brandenburg erlebt, als politisch motivierte Gewalt für viele Menschen zum Alltag gehörte. Wir wollen nicht tatenlos zusehen, wie sich dieser Zustand wieder einschleicht.

Aus der Perspektive der Brandenburger Freiwilligenagenturen: Was nehmen Sie aus dem Projekt mit – besonders für Agenturen im ländlichen Raum?

Für viele von uns war das Thema komplett neu, deswegen war der Austausch so wertvoll. Als Grundlage haben wir erstmal über reale und mögliche Bedrohungssituationen gesprochen. In den Diskussionen haben wir dann gemerkt, dass Freiwilligenagenturen vielerorts schon verschiedene Schutzraumfunktionen übernehmen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Bereitschaft und Fähigkeit, Schutz zu bieten, auch eine ganz individuelle ist und niemandem „übergeholfen“ werden kann. Die Mitarbeitenden müssen für sich selbst herausfinden, welchen Schutz sie brauchen und bieten können. Das hängt auch von den Persönlichkeiten, von der räumlichen Umgebung und dem örtlichen Klima ab. Stabile Netzwerke sind unverzichtbar.

Welchen Rat würden Sie Freiwilligenagenturen geben, die sich mit Schutz und Prävention beschäftigen wollen?

Uns hat es sehr geholfen, zusammen als Lagfa die Grundlagen für Schutzkonzepte zu erarbeiten. Wenn es um die Details geht, muss aber jede Freiwilligenagentur letztendlich auf sich selbst blicken. Und es ist wichtig, sich nicht darin zu verlieren. Wir machen unsere Arbeit gerne und fühlen uns weiterhin sicher. Aber es ist gut, vorbereitet zu sein, um im Notfall einen kühlen Kopf zu bewahren.

QUALITÄT, WISSEN UND VERNETZUNG: DIE ANGEBOTE DER BAGFA

Freiwilligenagenturen sind kompetente und zuverlässige Anlaufstellen für das Engagement vor Ort. Ziel der bagfa ist es, sie in ihrer Rolle als lokale Expertinnen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken und weiterzuentwickeln. Dafür bietet die bagfa nicht nur ein eigenes Qualitätsmanagement System (QMS), sondern auch verschiedene (analoge und digitale) Fortbildungs-, Vernetzungs- und Austauschformate und ein Hospitationsprogramm an.

Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das Qualitätsmanagementsystem der bagfa



Fünf Freiwilligenagenturen wurde das Qualitätssiegel während der Jahrestagung in Kassel verliehen.

„Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ist nicht nur der Titel des bagfa-Qualitätsmanagementsystems, sondern auch ein Versprechen: Das bagfa-QMS bietet die erfolgreiche Mischung aus Bestandsaufnahme und Zukunftsvision, kann Steuerungs- und Organisationsentwicklungsfunktion übernehmen und dadurch Struktur und Qualität im Agenturalltag steigern. Vor rund 20 Jahren hat die bagfa gemeinsam mit Freiwilligenagenturen ein erstes Qualitätsmanagement entwickelt

und seitdem immer wieder praxisnah an aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen angepasst. Das QMS versteht sich als Kompass, der beim Navigieren durch die zentralen Bereiche der Arbeit hilft, aber keinesfalls den Anspruch hat, für jedes Detail der Agentursarbeit ein starres Regelwerk zu schaffen.

Als Einrichtungsform geben Freiwilligenagenturen insgesamt ein buntes Bild ab: mit ihren unterschiedlichen Entstehungsgeschichten, Finanzierungsstrukturen, Trägerkonstellationen und Projekten. Unabhängig von lokalen Ausprägungen bilden zentrale Arbeitsbereiche das Gerüst jeder Freiwilligenagentur: Nach „außen“ stehen die Angebote für Freiwillige und Organisationen, die Projekte und Kooperationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für freiwilliges Engagement im Mittelpunkt. Nach „innen“ sind es Arbeitsorganisation und Finanzierung. Diese fünf Bereiche bilden auch das Gerüst des Qualitätsmanagementsystems der bagfa. Dabei bedingen Bereiche, die eher nach innen gerichtet sind, und solche, die nach außen wirken, einander: Funktionierende Abläufe in der Freiwilligenagentur sind eine Voraussetzung für eine gelingende Arbeit in Projekten – in der Kommunikation mit Engagementinteressierten ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen.

Das QMS lässt Freiwilligenagenturen Raum für verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen und ermöglicht eine Anpassung an lokale Gegebenheiten und zur eigenen Profilierung.

Mehr Informationen hier: [🌐](#)

Das bagfa-Qualitätssiegel



Neben der Nutzung des QMS als Arbeitsmittel im Agenturalltag gibt es die Möglichkeit, durch ein Zertifizierungsverfahren das bagfa-Qualitätssiegel anzustreben. Das ist ein mutiger Schritt und häufig ein intensiver Prozess. Umso erfreulicher, dass sich auch im Jahr 2024 – wie bereits im Jahr zuvor – insgesamt 15 Freiwilligenagenturen erfolgreich mit dem bagfa-Qualitätssiegel (re)zertifizierten und damit ihre gute Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement belegen.



Das Team der Freiwilligenagentur Oberallgäu

Die Siegelverleihungen fanden auch 2024 auf zahlreichen Wegen statt. Im Rahmen der bagfa-Jahrestagung in Kassel wurde den anwesenden Agenturen das Qualitätssiegel feierlich auf der Bühne verliehen. Kolleginnen aus der bagfa-Geschäftsstelle überreichten das Siegel und die Urkunde 2024 einigen wenigen Agenturen vor Ort im kleinen und feierlichen Rahmen.

Weiter entfernte Freiwilligenagenturen erhielten QMS-Devotionalien für eine teaminterne Feierstunde postalisch.

Weitere Fotos der ausgezeichneten Agenturen finden Sie [hier](#)  und [hier](#) .

VERLEIHUNG DES QUALITÄTSSIEGELS

Das Qualitätssiegel erhielten 2024 folgende Freiwilligenagenturen:

- erna - die Erfurter EngagementAgentur
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Freiwilligenagentur CHARISMA
- Freiwilligenagentur KELLU
- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg
- Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.
- Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf
- Freiwilligenagentur Oberallgäu
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück
- Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf
- Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
- pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn
- Speyerer Freiwilligenagentur – spefa
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land

Qualifizierungsangebote & digitale QMS-Unterstützungsbox



Die bagfa bietet zum Einstieg in das QMS und begleitend zum Zertifizierungsprozess unterschiedliche Seminar- und Austauschangebote an. Aufgrund der großen Nachfragen fanden 2024 drei analoge Einstiegsseminare statt, bei denen alle Fragen rund um das QMS gemeinsam bearbeitet wurden. Ergänzend dazu fanden 2024 als zweiter Teil der QMS-Einführung zwei Webseminare mit dem Titel „Der Weg zum Qualitätssiegel“ statt. Hier zeigte die bagfa an der (Re-) Zertifizierung interessierten Agenturen, wie die Zertifizierungsunterlagen aufgebaut und auszufüllen sind. Auch wurde besprochen, welche Fristen zu beachten sind und was geeignete Nachweise sein können.

Um Freiwilligenagenturen in Ihrer Arbeit mit dem QMS und auf Ihrem Weg zum Qualitätssiegel zu unterstützen, hat die bagfa 2024 eine Reihe neuer Formate entwickelt: Agenturen, die bereits mit dem Handbuch arbeiten, denen aber letzte Schritte für die Anmeldung zur Zertifizierung fehlen, bot die bagfa 2024 erstmals das neue Austauschtreffen „Fokus QMS“ - das nun jährlich stattfindet. Das Treffen bietet Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung in den Agenturen, kollegiale Beratung und das Erarbeiten von Prozessbeschreibungen – kurzum eine Art „Nachweiswerkstatt“.

QMS-erfahrene Freiwilligenagenturen konnten zusammen mit den QMS-Gutachter:innen im „Erweiterten Gutachtentreffen“ im November in Würzburg strategische Fragen und Verbesserungen besprechen und so aktiv an der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der bagfa mitwirken. Auch dieses Format wird es nun jährlich geben.

Außerdem wurde während der Jahrestagung in Kassel ein QMS-Workshop angeboten. Für interessierte Freiwilligenagenturen bietet die bagfa auch individuelle Beratung sowie Sprechstunden an, stets orientiert an den jeweiligen Bedarfen und konkreten Fragestellungen.

Zusätzlich gibt es die digitale QMS-Unterstützungsbox: Ein praktisches Angebot für alle Freiwilligenagenturen auf dem Weg zum Qualitätssiegel mit den wichtigsten Tipps & Empfehlungen und einer Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQ). Zu finden ist dort außerdem eine hilfreiche Sammlung von Beispieldachweisen (mit Nachweisen von zertifizierten Freiwilligenagenturen).

- Zu den Tipps und Empfehlungen: 
- Zu den FAQ: 
- Zur Nachweissammlung: 



Drei Fragen an Theresa Ratajszczak zum QMS-Jahr 2024 und zu Neuerungen im Zertifizierungsprozess

Ganze 15 Freiwilligenagenturen haben sich im Zuge des bagfa-QMS in 2024 (re-) zertifizieren lassen. Welche Gemeinsamkeiten zeigen sich in der gelungenen Arbeit der Siegelagenturen?

Anhand der eingereichten Unterlagen lässt sich immer sehr schön erkennen, mit welcher Akribie – die durchaus auch erforderlich ist – und auch mit wie viel Stolz die Kolleg:innen in den Freiwilligenagen-

turen ihre Arbeit beschreiben. Durch die strukturierte Reflexion und Selbstbewertung im Rahmen des QMS wird vielen Mitarbeitenden nochmal so richtig bewusst, was sie alles Tolles auf die Beine stellen und das zum Teil mit nur wenigen personellen und finanziellen Ressourcen.

Ab wann ist eine Zertifizierung für eine Freiwilligenagentur sinnvoll? Und wie lässt sich das bagfa-QMS auch ohne diesen Prozess nutzen?

Zuerst einmal sollte sich eine Freiwilligenagentur über das QMS der bagfa informieren – etwa auf unserer Webseite oder direkt in einem Gespräch mit mir. Bei konkretem Interesse steht der Besuch des Grundlagenseminars „QMS für Einsteiger:innen“ an. Anschließend können die Kolleg:innen gut entscheiden, ob sie das QMS in ihren Agenturalltag einbauen möchten. Für diesen Zweck dient unser umfangreiches QMS-Handbuch „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“. Wir als bagfa wünschen uns, dass so viele Agenturen wie möglich, das Handbuch nutzen – also die dort aufgeführten Handlungsfelder in den Blick nehmen und ihre Abläufe danach strukturieren. Wenn dann eine Agentur sagt, wir arbeiten nun schon nach den QMS-Kriterien, jetzt möchten wir uns das auch bescheinigen lassen, dann ermuntern wir sie sehr, die Zertifizierung anzugehen. Zur Unterstützung auf diesem Weg haben wir auch – wie oben schon beschrieben – zahlreiche Formate im Angebot.

Das bagfa-QMS entwickelt sich stetig weiter – durch Impulse von Freiwilligenagenturen und Gutachter:innen. Was ist ab 2025 neu?

Eine Veränderung sticht heraus: Jede Erstzertifizierung erfolgt nun im sogenannten Basis-Pfad. Das bedeutet, dass alle Agenturen, die sich zum ersten Mal zertifizieren, ausschließlich die Basisstufen in allen 15 Handlungsfeldern nachweisen. Die Freiwilligenagentur erhält neben der Siegelplakette und der Siegelurkunde ein schriftliches Kurzgutachten.

Bei jeder Rezertifizierung kann die Freiwilligenagentur dann zwischen zwei Varianten wählen, dem erneuten Basis-Pfad oder dem Qualitätsentwicklungs-Pfad. Bei Letzterem erfolgt wie bisher eine umfassende Selbstbewertung der Freiwilligenagentur nach Basis-, Vertiefungs- und Exzellenzstufe in allen 15 Handlungsfeldern. Die Freiwilligenagenturen, die diesen Pfad wählen, erhalten wie bisher ein ausführliches schriftliches Gutachten mit Hinweisen zur Qualitäts- und damit zur Organisationsentwicklung. Diese Änderungen beeinflussen auch das Qualitätssiegel: Ab 2025 wird es in drei Abstufungen vergeben: „Qualitätssiegel Basisstufe“, „Qualitätssiegel Fortschrittsstufe“ und „Qualitätssiegel Exzellenzstufe“.

Fortbildungsreihe: Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen

Die Tätigkeitsfelder einer Freiwilligenagenturen sind so vielfältig wie in kaum einer anderen Organisation der Engagementförderung. Das macht die Arbeit spannend und bietet reichlich Stoff für den kollegialen Austausch. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter:innen in besonderer Weise gefordert. Ob neue oder erfahrene Kolleg:innen, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig: Die bagfa-Fortbildungsreihe richtet sich an alle Personen, die in Freiwilligenagenturen arbeiten. In unterschiedlichen Formaten der Fortbildungsreihe werden systematisch Grundlagen für die vielfältige Arbeit in einer Freiwilligenagentur geschaffen. Immer mit dem Fokus auf den kollegialen Austausch und die Erfahrungen aus der eigenen Arbeit: Denn voneinander Lernen ist und bleibt das wichtigste Credo der Fortbildungsreihe – ein besonderer Moment im oft trubeligen Alltag einer Freiwilligenagentur. 2024 wurde auf einen Bedarf reagiert und ein verstärkter Fokus auf digitale Formate gesetzt.



Fortbildungsreihe geht mit neuen „Check Up's“ online

Wissensvermittlung und Reflexion der eigenen Arbeit – und das in einem pfiffigen, kompakten Onlineformat: 2024 startete die Fortbildungsreihe mit einem ersten Testlauf und bot die bekannten Themenmodule in digitalen Check Up's an. Ganz nach den Fragen „Wo sind Potenziale zur Verbesserung der eigenen Arbeitsabläufe und wohin soll die Lernreise gehen?“ wird in den Check Up's Wert auf den individuellen Prozess gelegt – damit bietet sich das Format sowohl für Einsteiger:innen als auch für bereits erfahrenere Kolleg:innen an. Gleich vier digitale Check Up-Formate fanden 2024 statt – zu den verschiedenen Arbeitsbereichen einer Freiwilligenagentur: Etwa Angebote und Leistungen, Netzwerk- und Lobbyarbeit oder Organisation und Abläufe einer Freiwilligenagentur.

Auch 2024 gab es die Möglichkeiten analoge Fortbildungen zu besuchen – diese fanden in Kooperation mit Landesarbeitsgemeinschaften statt. So wurden etwa der Kompaktkurs „Grundlagen einer Freiwilligenagentur“ in Bayern angeboten, oder das Themenmodul „Ständige Vertretung“ für bürgerschaftliches Engagement: Netzwerk und Lobbyarbeit einer Freiwilligenagentur“ in Rheinland-Pfalz veranstaltet.

„Im Gespräch bleiben...“: Digitaler Austausch zu aktuellen Themen

Ein Format, das schon immer online stattfand, ging auch 2024 in die nächste Runde. Unter dem Motto „Im Gespräch bleiben“ fanden gleich vier digitale Austauschrunden zu unterschiedlichen und aktuellen Themen statt. Bis zu 30 Kolleg:innen tauschten sich hier zu Nachbarschaftsbeziehungen, Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, zu den anstehenden Wahlen oder schwierigen Beratungssituationen aus – immer mit dem Fokus auf die eigenen Erfahrung aus den Freiwilligenagenturen.

Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen

Ein digitales Onboarding als Begrüßung für neue Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen – das stand am 27. und 28. November auf dem Programm der Fortbildungsreihe. Das 2020 entwickelte Modul „Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen“ gehört somit inzwischen fest zum Repertoire der Fortbildungsreihe. Neben der Begrüßung neuer Kolleg:innen, allgemeinen Informationen zur bagfa sowie zu Aufgaben und Profilen, aber vor allem auch zu Kultur und Arbeitsweise von Freiwilligenagenturen, standen gleich mehrere Trainer:innen der Fortbildungsreihe für Fragen und ein Kennenlernen zur Verfügung. Gemäß des bagfa-Leitspruches „für den Austausch ist es nie zu früh“, werden bei der digitalen Begrüßung bereits erste Netzwerkfäden zwischen den Teilnehmenden gesponnen.

Mehr Informationen zur Fortbildungsreihe und dem Programm für 2025 finden Sie hier: 



Drei Fragen an Dr. Gaby von Rhein, Trainerin in der bagfa-Fortbildungsreihe und Leiterin der Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg

2024 war ein ziemlich digitales Jahr in der Fortbildungsreihe: Wie war Ihr erster Eindruck von den digitalen Formaten? Welches Potenzial sehen Sie hier?

Die Herausforderungen der Zeit im Fortbildungsbereich aktiv und engagiert angehend, mit einem Wort: „ambitioniert“ – das ist mein Eindruck von den digitalen Formaten in der bagfa Fortbildungsreihe. Ich sehe in der Digitalisierung der Reihe ein großes Potenzial – wenn

es auch weiterhin Fortbildungsmodule in Präsenz gibt! Kolleg:innen von Freiwilligenagenturen, die wenig Budget für Weiterbildungen und Dienstreisen haben, können leichter teilnehmen. Und solche mit vollen Terminkalendern auch.

Was bietet aus Ihrer Sicht die bagfa-Fortbildungsreihe den Kolleg:innen in den Freiwilligenagenturen?

Einen systematisch konzipierten, fachlich absolut versierten Einblick in die wichtigsten Themen des Freiwilligenmanagements und der hauptamtlichen Stärkung des Engagements. Und das in absolut kollegialer Atmosphäre zwischen allen Beteiligten – mit viel Raum für Austausch, um gemeinsame Ideen zu spinnen – aber auch, um Entwicklungen zu hinterfragen. Bagfa-Fortbildungen – das ist auch meine Erfahrung als Trainerin – verlässt man mit mehr Sicherheit im eigenen Tun, einer Menge Praxistipps und einer großen Portion Motivation für das Vorwärtsbringen der eigenen Freiwilligenagentur.

Was war Ihr persönlicher Aha-Moment in den zurückliegenden Veranstaltungen und Seminaren?

Da gab es mehrere: Erstens, die Vorteile von ganztägigen digitalen Fortbildungen überwiegen die Nachteile. Zweitens: Die Welt der Freiwilligenagenturen auf Bundesebene ist nochmal deutlich heterogener als die auf Landesebene – ein totaler Gewinn für alle, die gern über den Tellerrand schauen und sehen möchte, wie die Dinge woanders laufen. Und drittens: Es sind immer mehr Kolleg:innen aus kommunal getragenen Freiwilligenagenturen unter den Teilnehmer:innen. Das freut mich als Leiterin einer solchen Agentur sehr.

Das Hospitationsprogramm

Auch 2024 hieß es wieder: Hospitieren geht über studieren – das können die teilnehmenden Kolleg:innen nur bestätigen. Und das Angebot besteht auch weiterhin: Wer Lust hat, mal über den Tellerrand der eigenen Arbeit zu schauen und sich von den Kolleg:innen aus anderen Agenturen inspirieren zu lassen, ist beim Hospitationsprogramm der bagfa genau richtig. Mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der bagfa können Sie auf Reisen gehen und erhalten Einblicke in die Arbeit und den Alltag einer anderen Agentur.

Dabei sind die drei Tage nicht nur eine kurze Visite, sondern eine Gelegenheit für tiefere Einblicke in Abläufe und Strukturen der Kolleg:innen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede können dabei im gegenseitigen Austausch erforscht werden. Diese Erfahrung ist inspirierend, eine Bereicherung für die eigene Arbeit und ein echter Mehrwert für das eigene Netzwerk.



Der Besuch in der Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg war einfach inspirierend! Ob Nachbarschaftshilfe, Lesepaten oder die Vereinsschule – die Kolleginnen in Bayern zeigen, wie man Ehrenamtliche auf Kreisebene professionell unterstützt und vernetzt. Die Hospitation war für mich eine einmalige Gelegenheit, Best Practices aus einer anderen Region kennenzulernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Besonders beeindruckend war es, in eine ganz andere Stadt und einen anderen ländlichen Kulturraum einzutauchen. Die Kontakte und Eindrücke, die ich mitgenommen habe, sind für meine Arbeit sehr bereichernd.

Charlotte Reimann vom Freiwilligenzentrum im Kreis Plön über die Hospitation in der Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg

Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen für das Hospitationsprogramm 2025 finden Sie hier: 

MITTENDRIN STATT NUR DABEI: DER BAGFA-ENGAGEMENT- UND DEMOKRATIEPREIS 2024



Ein besonderer Preis, in einem besonderen Jahr: Unter dem Eindruck der vielen Aktivitäten im Bereich Demokratie widmete sich die bagfa diesem Thema und vergab in ihrem Jubiläumsjahr erstmals den Engagement- und Demokratiepreis und würdigte zwölf Gewinner:innen in zwei Kategorien. Gesucht wurden Projekte und Ideen von Freiwilligenagenturen und Landesarbeitsgemeinschaften zur Förderung von Demokratie und Engagement.

Zum ersten Mal wurde hierbei der bagfa-Innovationspreis und der „Wünsch Dir was“-Preis zusammengelegt. Entsprechend der bisherigen Ausrichtungen der Preise wurde der „Engagement- und Demokratiepreis“ daher in zwei Kategorien vergeben: „Bestehende Projekte und Aktivitäten“ und „Ideen und Wünsche“. Pro Kategorie erhielten drei Bewerbungen einen Hauptpreis von 2.500 € und drei einen Anerkennungspreis in Höhe von 500 €.

35 Bewerbungen reichten Freiwilligenagenturen und Landesarbeitsgemeinschaften in beiden Kategorien ein. Eine Jury prüfte die Bewerbungen und erstellte je Kategorie eine Shortlist aus sechs Einsendungen. Aus dieser wählten bagfa-Mitglieder online und die Teilnehmenden der Jahrestagung vor Ort die Gewinner:innen aus.

Bei einer Preisverleihung am 3. Juni im Haus der Kirche wurden die Freiwilligenagentur feierlich ausgezeichnet – in Anwesenheit von Michael Ruhl, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Prof. Dr. Claudia Neu als Juryvorsitzende sowie Dr. Jürgen Rembold als Mitstifter des Preises.





Der diesjährige Preis zeigt auf, wie bürgerschaftliches Engagement im hohen Maße Demokratie stärkt. Die Freiwilligenagenturen haben innovative Ideen entwickelt, in denen Engagement ein demokratisches Miteinander fördert. Ich freue mich, diesen Ideenreichtum mit meiner Stiftung zu unterstützen.

Dr. Jürgen Rembold zur Preisverleihung 2024

DIE GEWINNER:INNEN IN DER KATEGORIE „BESTEHENDE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN“

HAUPTPREIS

- lagfa Thüringen: Dein Engagement für Demokratie und Teilhabe!
- Freiwilligenagentur Jena: Weiterbildungsreihe für eine wehrhafte Demokratie und Zivilgesellschaft
- Ehrenamt Agentur Essen e.V.: Mitmachen verbindet

ANERKENNUNGSPREIS:

- Freiwilligen-Agentur Bremen: Demokratietage 2024. Engagiert für Demokratie und Vielfalt
- Freiwilligenzentrum im Kreis Plön: Demo gegen Rechtsextremismus im Kreis Plön
- Kölner Freiwilligen Agentur e.V.: Alltagshelden –Wie ganz normale Menschen freiwillig die Demokratie retten

DIE GEWINNER:INNEN IN DER KATEGORIE „IDEEN UND WÜNSCHE“

HAUPTPREIS

- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.: Fotowettbewerb „Mein Blick auf Demokratie“
- LAGFA Niedersachsen e.V.: Demokratie-Labore Niedersachsen 2024 – Kreativ für eine starke Gemeinschaft
- Freiwilligenzentrum Region Kassel: Demokratie in Aktion

ANERKENNUNGSPREIS:

- Freiwilligenagentur „Ehrensache“ (Varel): Der Demokratiedemo Inhalte folgen lassen – Workshops zum Thema Demokratie
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.: (Mülheim a.d. Ruhr) Dialog – Forum – Mülheim
- LAGFA Berlin e.V.: Ein starkes Leitbild für die LAGFA Berlin e.V.

Mehr Informationen zu den Gewinner-Projekten finden Sie hier: 

BAGFA HIGHLIGHTS IM JAHR 2024

FEBRUAR



Themenwelt Nachhaltigkeit geht online

Der bagfa-Wissenspool wächst: Bisher fanden sich vier Themenwelten im bagfa-Wissenspool zu den Themen Inklusion, Digitalisierung, Flucht und Migration sowie Unternehmensengagement. Im Februar kam eine fünfte dazu: Mit einer neuen Themenwelt finden sich nun interessante Informationen, Hintergrundwissen und Beispiele aus der Praxis zum Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“.



Workshop: Künstliche Intelligenz


Ein Thema, das viele Kolleg:innen beschäftigt: Wie gehen wir als Freiwilligenagenturen mit Künstlicher Intelligenz um und können diese für unsere Arbeit nutzen? Entsprechend war der Workshop zu diesem Thema am 21. Februar mit 32 Teilnehmenden sehr gut besucht. Digitalexpertin Julia Junge vermittelte hier Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten und Denkanstöße rund um Tools der Künstlichen Intelligenz.

MÄRZ



Die bagfa auf Instagram

Hallo Welt – hallo Instagram! Nachdem die bagfa seit einigen Jahren auf Facebook aktiv ist, folgte am 13. März der nächste Schritt: In Zukunft sind Einblicke aus der Bundesarbeitsgemeinschaft auch auf Instagram zu finden – darunter Veranstaltungseinladungen, Rückblicke oder Hinweise aus der Welt der Freiwilligenagenturen und des Engagements.

Der Instagram-Kanal der bagfa ist hier zu finden: 

APRIL



Länderbeirat in Erfurt

Vertreter:innen aus den Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen beraten die bagfa in strategischen und politischen Fragestellungen: Das steckt hinter dem Länderbeirat. Kolleg:innen aus zwölf Bundesländern kamen hierzu am 25. und 26. April in Erfurt zusammen. Auf dem Programm stand neben Diskussionen und Austausch auch ein Input zur politischen Entwicklung bei der Infrastrukturförderung auf dem Programm.



Workshop: Neue Engagierte

Die bagfa zu Gast in Bayern: Im Zuge der Convention „Bayern.Ehrenamt. Digital“ am 20. April in München bot die bagfa eine Session zum Thema „Neue Engagierte erreichen mit digitalem Engagement“ an. Dort wurden Grundlagen zu Engagement im digitalen Raum vermittelt und Einblicke aus unserem abgeschlossenen Projekt „Online gutes tun“ geteilt.

MAI



Check Up-Fortbildung

Eine Premiere: Am 13. Mai fand erstmals eine digitale Check Up-Fortbildung statt. 18 Teilnehmende frischten hier ihr Wissen zu „Angeboten und Leistungen einer Freiwilligenagentur“ auf. In 2x3 Stunden widmeten sie sich der Herausforderung, Neues zu schaffen und Bewährtes zu erhalten. Die digitalen „Check Up’s“ ergänzen zukünftig die bagfa-Fortbildungsreihe und setzen so den Fokus auf digitale Wissensvermittlung.

JUNI



Start „Schutzraum Freiwilligenagentur“

Gleich fünf Dachverbände aus verschiedenen Bereichen der Engagementförderung und des Ehrenamts wirkten im Pilotprojekt „Schutz- und Präventionsnetzwerk für das Ehrenamt“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit – darunter auch die bagfa: Im Juni startete das Projekt „Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?“, in dem die bagfa bis zum Jahresende mit zwei Freiwilligenagenturen und einer Landesarbeitsgemeinschaft zusammenarbeitete.

JULI



Vorstandstreffen in Berlin

Der Vorstand der bagfa zu Gast in Berlin. Am 11. und 12. Juli kamen die sechs Vorstandsmitglieder in der bagfa-Geschäftsstelle für eine Klausur zusammen. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und Mitarbeitenden der bagfa wurde auf das bisherige Jahr zurückgeblickt und die bagfa-Jahrestagung in Kassel ausgewertet. Außerdem wurde die Weiterentwicklung der Bundesarbeitsgemeinschaft und ihrer Arbeitsbereiche diskutiert.

AUGUST



QMS-Einstiegsseminar

„Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ – das verspricht das QualitätsManagementSystem der bagfa. Wie sich dies bestmöglich umsetzen lässt, lernten Kolleg:innen aus verschiedenen Freiwilligenagenturen beim QMS-Einstiegsseminar in Dortmund. Am 29. August lernten sie das QMS in allen Einzelheiten kennen – inklusive kollegialem Austausch.

SEPTEMBER



Digitale Mitgliederversammlung

Auf dem Papier eine Formalie, aber ein wichtiger Termin zum Austausch mit den Mitgliedern: Am 23. September stand wieder die jährliche bagfa-Mitgliederversammlung an. Neben einigen formellen Tagesordnungspunkten berichtete der bagfa-Vorstand und die Geschäftsstelle über die Aktivitäten des bisherigen Jahres. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf das Thema „Demokratie und Zusammenhalt“ und die vielseitigen Angebote der bagfa gelegt.

OKTOBER



Trainer:innenwerkstatt in Erfurt

Die bagfa setzte hier ein Herzstück der Bundesarbeitsgemeinschaft für 2025 aufs Gleis: Am 17. und 18. Oktober kamen die Trainer:innen der Fortbildungsreihe für eine gemeinsame Werkstatt in Erfurt zusammen. Auf der Tagesordnung: Das Programm für das Jahr 2025 und die Weiterentwicklung sowie Digitalisierung der Fortbildungsreihe.

NOVEMBER



QMS-Gutachtendentreffen

Welche Handlungsfelder sollen zukünftig stärker im QMS-Handbuch abgebildet werden? Und welche Kriterien braucht es für eine Zertifizierung? Diese und weitere Fragen diskutierten die Gutachtenden des bagfa-QMS am 25. November in Würzburg. Beim „erweiterten Gutachtendentreffen“ teilten dabei auch Freiwilligenagenturen und Landesarbeitsgemeinschaften ihre Perspektiven..

DEZEMBER



Broschüre: „25 Jahre bagfa“

Zum Abschluss des bagfa-Jubiläumsjahres erschien die Broschüre „25 Jahre Begeisterung für Engagement“. In einem Zeitstrahl blickt die bagfa hier auf das vergangene Vierteljahrhundert Bundesarbeitsgemeinschaft zurück und stellt prägende Momente, Projekte und Highlights heraus.

Auf einen Blick sind in der Broschüre außerdem die „Kasseler Positionen“, Wissenswertes aus der Welt der Freiwilligenagenturen und Stimmen über die bagfa zu finden.



9. Deutscher Engagementtag

Es ist wie ein Klassentreffen zum Jahresende: Wie im Vorjahr kamen Kolleg:innen aus der Engagementförderung in Berlin am 9. und 10. Dezember zum Deutschen Engagementtag zusammen. Dieser hielt einige Highlights bereit: Kurz vor Jahresende verabschiedete das Regierungskabinett die Engagementstrategie des Bundes und den Vierten Engagementbericht. Beides wurde beim Engagementtag vorgestellt und diskutiert. Auch die bagfa war vertreten und stellte die Bundesarbeitsgemeinschaft beim „Markt der Möglichkeiten“ vor.

BAGFA-PUBLIKATIONEN IM ÜBERBLICK – VIELFALT ZUM VERTIEFEN (Die untenstehenden Publikationen sind verlinkt.)

Komprimiertes Wissen in gedruckter Form: Das sind die mittlerweile neun Leitfäden der bagfa. In übersichtlicher Form bereiten sie Informationen für Freiwilligenagenturen auf, die den Alltag verändern können, Prozesse neu strukturieren, helfen oder einfach zum Nachdenken einladen.

bagfa-Leitfäden

- Wege zum Aufbau einer Freiwilligenagentur (2019)
- Neue Engagierte. Freiwilliges Engagement von geflüchteten Menschen fördern (2018)
- Bekannter werden. Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligenagenturen (2018)
- Teilhabe möglich machen. Inklusion und Freiwilligenagenturen (2017)
- Thema werden: Politische Netzwerkarbeit und Interessenvertretung von Freiwilligenagenturen (2016)
- Freiwillige willkommen!!! – Qualifizierung und Zertifizierung von Einsatzstellen (2014)
- Unterwegs! - Anregungen zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen (2011)
- Patenschaften - ein Modell für Freiwilligenagenturen? (2012)
- Organisationsprofile von Freiwilligenagenturen (2012)

Themenbezogen bittet die bagfa Freiwilligenagenturen immer wieder um die Beteiligung an Umfragen. Diese bilden dann meist die Grundlage für die bagfa, sich auch in den wissenschaftlichen Diskurs einzumischen: Die bagfa-Analysen arbeiten aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf. So entsteht ein aktuelles Bild von Haltungen und Herangehensweisen von Freiwilligenagenturen.

bagfa-Analysen

- Impulspatenschaften für mehr Integration und Teilhabe (2023)
- Ankommenspatenschaften: Einsichten aus einem Modellprojekt für geflüchtete u. einheimische Menschen (2017)
- Das Engagement für und mit Flüchtlinge(n) Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit – Inklusionsprozesse gestalten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit international – Freiwilliges Engagement und Inklusion (2016)

Handreichungen der bagfa geben in kompakter Form praxisnahe, fundierte Tipps zu Fragestellungen, die Freiwilligenagenturen in ihrem Arbeitsalltag beschäftigen. Darüber hinaus stellen sie eine Einladung der bagfa an die Freiwilligenagenturen dar, sich mit bestimmten Themen zu beschäftigen.

bagfa-Handreichungen

- Schutzraum Freiwilligenagentur – Impulse für starkes Engagement (2024)
- Für mehr Zusammenhalt vor Ort – Empfehlungen für Profil, Aufgaben und Grundausstattung von Freiwilligenagenturen (2024)
- Freiwilligenagenturen und digitales Engagement – eine Handreichung (2023)
- Krisenengagement – Handlungsperspektiven für Freiwilligenagenturen. Ein Diskussionspapier von Roland Roth (2023)
- Digitalisierung in Freiwilligenagenturen – eine Ermutigung (2022)
- Plattformen, Datenbanken, Netzwerke – Eine Empfehlung für Freiwilligenagenturen im Themenfeld „Digitale Engagementvermittlung“ (2021)
- Obacht oder einfach machen? Rechtsfragen im inklusiven Engagement (2019)
- Zwischen Ideal und Realismus: Ein Kompass zur Bewertung von Projekten - eine Arbeitshilfe der bagfa (2018)
- Wheelmap-Aktionen in Freiwilligenagenturen planen. Eine Handreichung für den Einstieg (2018)
- Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa – Definitionen, Ziele und praktischer Ablauf (2018)
- Monetarisierung im Engagement – Was tun? Eine Handreichung für Freiwilligenagenturen (2015)

BAGFA TRANSPARENT „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“



Transparenz ist uns wichtig, deshalb macht die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ Informationen öffentlich.

Die zehn Punkte, die der Initiative entsprechend jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte, finden Sie hier: 

Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Außerdem ist dort auch der Jahresabschluss 2023 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) hinterlegt.

Hinweis: Der Jahresabschluss 2024 wird im September 2025 bei der Mitgliederversammlung vorgestellt und anschließend online dargestellt.

Die Finanzen von 2023 im Überblick:

Im Jahr 2023 hatte die bagfa e.V. Einnahmen in Höhe von 1.292.762,92 Euro. Die Ausgaben betragen 1.299.206,17 Euro. Damit wurde ein Jahresdefizit in Höhe von -6.443,25 Euro erwirtschaftet.

Einnahmen 2023	in Euro
Zuwendungen Projekte	1.101.145,00
Spenden und Kooperationsprojekte	95.714,00
Mitgliedsbeiträge	49.410,00
Teilnahmegebühren	31.643,92
sonstige Einnahmen	14.850,00
Summe Einnahmen	1.292.762,92
Aufwendungen 2023	
Weiterleitungen Projektmittel	681.430,32
Personalkosten	384.760,26
Sachkosten	214.015,59
Preisgelder	19.000,00
Summe Aufwendungen	1.299.206,17
Jahresüberschuss 2023	-6.443,25

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ist eingetragen im Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg) unter der VR-Nr.: 19406 B. Die bagfa e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO festgestellt durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 09.12.2022.

PARTNER DER BAGFA IM JAHR 2024



**AKTION
MENSCH**



**MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN**

.....
UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin

bagfa@bagfa.de

www.bagfa.de